

Stadt der starken Frauen

Historische Frauenfiguren fotografisch
neu interpretiert im öffentlichen Raum

Erfolgsgeschichte
Fünf Jahre Genussmarkt

Klimaneutralität
Der Fahrplan steht

Abfallwirtschaft
Glasentsorgung wird moderner

alex-krems.at

50 Shops
Gratis Parken

ALLES
*für deinen
Frühling*
ALEX

NEU!
**ZUSHI MARKET &
WOOLWORTH**
Coming Soon



aktuell in krems

Gemeinsam viel erreicht

2025 und Anfang 2026 konnten zwei große Erfolge für Krems erzielt werden: Im Jänner wurde endlich der Fahrplan zur Errichtung einer Ersatzbrücke während der rund dreijährigen Sanierung der Mauterner Donaubrücke präsentiert. Die Fertigstellung dieser für Bevölkerung, Wirtschaft und Landwirtschaft immens wichtigen Ersatzbrücke soll spätestens im Herbst 2028 erfolgen. Mein Dank gilt den zahlreichen Unterstützer:innen, die mit ihren Unterschriften maßgeblich zu einem Umdenken bei der NÖ Landesregierung beigetragen haben. Gleichzeitig bleibt festzuhalten, dass sich durch die mehr als zweijährige Verzögerung das Risiko einer Totalsperre der dann teilweise 133 Jahre alten Stahlbrücke weiter erhöht hat.

Ein zweiter Erfolg, auf den wir sehr stolz sein können, ist die „Rettung“ der Praxisvolksschule Krems-Mitterau. Ende 2025 wurde das gesamte ehemalige KPH-Areal an die Landesimmobiliengesellschaft NÖ übertragen. Nach monatelangen Verhandlungen mit dem Land, der Diözese St. Pölten und vor allem mit der Hochschulstiftung der Erzdiözese Wien – der Betreiberin der Praxisvolksschule, die dies dankenswerterweise auch bleiben will – konnten bereits erste konkrete Pläne für den Aus- und Neubau präsentiert werden. Neben der Praxisvolksschule und der International School Krems soll auf dem Areal künftig eine neue internationale Pflege(hoch)schule mit einem europaweit einzigartigen Pflegelehrheim Platz finden.

Auf diesem Wege danke ich allen konstruktiven Kräften im Kremser Gemeinderat, die unsere Anliegen und Projekte unterstützen und teilweise auch selbst initiieren. Ein gutes und respektvolles Miteinander zwischen unterschiedlichen Parteien ist nicht selbstverständlich, es bildet aber die Grundlage für die erfolgreiche Arbeit, von der alle Kremser:innen profitieren. Mein Dank geht hier an die KLS, NEOS, Grüne, MFG und die beiden unabhängigen Gemeinderäte Dominic Heinz und Andreas Ettenauer, die gemeinsam mit den 17 Mandatar:innen der SPÖ 2025 mit unterschiedlichen Mehrheiten im Gemeinderat sehr viel für Krems erreicht haben.

Ihr Mag. Peter Molnar
Bürgermeister der Stadt Krems

UMGESTALTUNG

Hafnerplatz wird klimafit

Mehr Grünflächen und Sitzgelegenheiten: Der Hafnerplatz wird dieses Frühjahr umgestaltet.





Pamela Schmatz

Pionierstadt

Krems wird klimaneutral

▲ Seiten 14/15



Verein Zeitpolster

Heute helfen,
morgen Hilfe bekommen

▲ Seiten 8/9



Musikschule

Buntes Angebot im Frühjahr

◀ Seite 18



Josh Goleman



Jürgen Ubl

Jubiläum

5 Jahre Genussmarkt

◀ Seite 11

inhalt

Musikfestival

Imago Dei feiert
die Kraft der Poesie

◀ Seite 25

- 6/7 **In eigener Sache** Das Stadjournal zwischen Information, Transparenz und Verantwortung
- 9 **Serviceangebot** Bestattung Krems bietet Grabpflege an
- 10 **Meinung** Vizebürgermeisterin Eva Hollerer und Vizebürgermeister Florian Kamleitner beziehen Stellung
- 10 **Architekturwettbewerb** Neues Stadtquartier am Bahnhof nimmt weiter Gestalt an
- 12 **Investitionen** Alle Baustellen auf einen Blick
- 16 **Mobilität** Wer entscheidet über Verkehrsmaßnahmen?
- 17 **Thementag** Wenn das Auto zum Stromspeicher wird
- 19 **Junge Talente** Schachfan Mark aus der VS Hafnerplatz
- 20/21 **Veranstaltungstipps**
- 22/23 **Stadtbücherei** Lesungen, Workshop und Buchclub
- 24 **Neue Ausstellungen** Saisonstart im museumkrems
- 27 **Jugendkultur** Konzert von IAMX und Social Media Workshop
- 28/29 **Kurz notiert** Das Wichtigste im Telegrammstil
- 30/31 **Kommentare** Aus den Fraktionen
- 32 **Gemeinderat** Alle Beschlüsse auf einen Blick
- 33-35 **kremsservice** Heurigenkalender, Sprechstunden, Termine, Jubiläen
- 36-39 **Abfallwirtschaft** Glasentsorgung wird leiser, effizienter und nachhaltiger

Fotos Cover und Seite 5:
Valentina Paurevic inszenierte die österreichische Läuferin Kathrine Switzer, die mit der Startnummer 261 in Boston 1967 ohne Rennleiter-Erlaubnis den Marathon lief – ein Meilenstein für Frauen im Laufsport. „261 Fearless“ ist eine internationale Laufbewegung für Frauen, die 2015 von Kathrine Switzer gegründet wurde.

Foto: Valentina Paurevic, Model: Rosa Domes / IMAGINE HERstory



Stadt der starken Frauen

Mit zahlreichen Ausstellungen und Kunstprojekten rückt Krems Frauen ins Zentrum der Aufmerksamkeit

Seite 26

Alle aktuellen Nachrichten
lesen Sie auf www.krems.at

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Krems, Obere Landstraße 4, 3500 Krems, Stadtkommunikation, Marketing & Sales, Tel. 02732 / 801-227 oder 223, **Leitung:** Rosemarie Bachinger, MA; **Redaktion:** Mag. Claudia Brandt; **Sekretariat:** Katharina Gartner; **Anzeigen:** Natalie Seidl, Tel. 02732 / 801-219; E-Mail: presse@krems.gv.at, www.krems.at; **Grafisches Konzept und Layout:** Oliver Nutz; **Druck:** Berger, Horn; **Verlagspostamt:** 1000 Wien. Diese Ausgabe wurde am 2. März 2026 vollständig der Post übergeben.
Die Stadt Krems auf Social Media: [f stadtkrems](https://www.facebook.com/stadtkrems) [i krems_stadt](https://www.instagram.com/krems_stadt)

Informieren. Verbinden. Vertrauen schaffen.

Stadtjournal Krems: Öffentlichkeitsarbeit zwischen Information, Transparenz und Verantwortung



Öffentlichkeitsarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil moderner Stadtverwaltung. Für die Statutarstadt Krems an der Donau ist sie nicht nur Kommunikationsaufgabe, sondern gesetzlicher Auftrag. Das Stadtjournal nimmt dabei eine besondere Stellung ein: Es fungiert als Amtsblatt, transparentes Informationsmedium und identitätsstiftende Plattform.

Es informiert die Bevölkerung sachlich, verständlich und nachvollziehbar über Entscheidungen, Projekte und Serviceleistungen der Stadt. Gleichzeitig vermittelt es ein zeitgemäßes Bild von Krems als lebenswerter, vielfältiger und engagierter Stadt.

Warum das Stadtjournal unverzichtbar ist

Als Statutarstadt vereint Krems die Aufgaben einer Gemeinde und einer Bezirksverwaltungsbehörde. Daraus ergibt sich eine besondere Informations- und Auskunftspflicht gegenüber den Bürger:innen.

Das Stadtjournal trägt dieser Verantwortung Rechnung, indem es:

- rechtlich relevante Inhalte veröffentlicht,
- politische Beschlüsse transparent erläutert,
- Leistungen der Verwaltung sichtbar macht,
- Service- und Alltagsinformationen bündelt

Es informiert zudem über Vorhaben und Finanzen, Stadtentwicklungen, Mobilität, Kultur, Bildung, Wirtschaft, Bau, Tourismus, Veranstaltungen, Sport, Klima, Soziales etc.

Damit leistet es einen Beitrag zum Gemeinwohl, stärkt das Vertrauen in demokratische Abläufe und fördert die Identifikation mit der Stadt.

Verantwortungsvoll und sachlich kommunizieren

In Zeiten zugespitzter öffentlicher Debatten braucht es eine sachliche, lösungsorientierte Information. Das Stadtjournal ist kein parteipolitisches Forum und kein Ort für persönliche Auseinandersetzungen. Als öffentlich finanziertes Medium ist es dem Sachlichkeits- und Objektivitätsgebot verpflichtet.

Klare Regeln für klare Kommunikation

Damit das Stadtjournal dieser Rolle weiterhin gerecht wird, gelten verbindliche redaktionelle Richtlinien für die Kommentare aller Fraktionen. Diese wurden ursprünglich vom früheren Bürgermeister Reinhard Resch im Sommer 2013 eingeführt und von seinem Nachfolger Peter Molnar übernommen und noch etwas detaillierter ausformuliert. Wie schon Reinhard Resch setzt auch Peter Molnar bei den Politiker:innen-Kommentaren auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit klaren Regeln.

Warum das Stadtjournal allen Fraktionen Raum gibt

Ein Blick zurück: Die Möglichkeit für alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, im Stadtjournal kurze Kommentare zu veröffentlichen, geht auf eine bewusste Entscheidung zurück.

Reinhard Resch, ehemaliger Bürgermeister der Stadt Krems, beschreibt seine Beweggründe so: „Die Menschen waren es leid, immer dieselben Gesichter und dieselben Sprüche zu sehen. Mir war wichtig zuzuhören, unterschiedliche Perspektiven zuzulassen und Politik nachvollziehbarer zu machen. Die Einführung der Fraktionskommentare war Teil eines umfassenden Ansatzes: mehr Dialog, mehr Transparenz, mehr gegenseitiges Verständnis zwischen Politik, Verwaltung und Bevölkerung.“

Hat sich dieses Prinzip bewährt?

Resch: „Ja. Voraussetzung war immer eine objektive Berichterstattung ohne Parteipolitik. Der Bürgermeister trägt Verantwortung für die Stadt als Ganzes – das muss sich auch im Stadtjournal widerspiegeln.“

Das Stadtjournal hat eine Aufgabe:

Es war und ist ein Informationsmedium, kein politisches Kampffeld. Es soll erklären, verbinden und Vertrauen schaffen.“

„Das Stadtjournal dient der Stadt – nicht einzelnen Parteien.“

**Reinhard Resch,
Bürgermeister a.D.**

„Mir ist wichtig, dass das Stadtjournal ehrlich, sachlich und transparent informiert – im Interesse aller Kremserinnen und Kremser.“

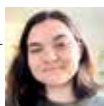
**Bürgermeister
Peter Molnar**

Stimmen aus der Stadt: Wie gefällt Ihnen das Kremser Stadtjournal?



**Günter Wolfsberger,
Künstler:** Mir gefällt am Kremser Stadtjournal, dass es eine Veranstaltungsübersicht gibt. Es ist sehr informativ und sachlich. Ein Journal, das sich sehen lassen kann.

privat



Julia Brandl, Kremserin: Ich schau mir das Stadtjournal meistens an, um mehr über aktuelle Projekte in Krems zu erfahren. Also, was genau geplant ist oder welche Entscheidungen getroffen wurden. Bei konkreten Fragen beschaffe ich mir die Infos auch gerne online auf krems.at.

privat



**Harry Schindlegger,
Gastronom:** Das Stadtjournal ist sehr gut. Es gibt einen guten Überblick der Aktivitäten in der Stadt. Wichtig ist mir, dass über kommende Veranstaltungen berichtet wird.



**Sabine Hardegger, HLM/
HLW Direktorin a.D.:** Als waschechte Kremserin blättere ich sehr gerne im Stadtjournal, um Informationen über meine Heimatstadt zu erhalten. Ich freue mich, wenn ich über tolle Projekte lese und hier künftige Vorhaben und geplante Neuerungen ausführlich präsentiert werden. Von großem Interesse ist für mich auch der Veranstaltungskalender mit den zahlreichen Events, die oftmals meinen Terminkalender bereichern. Zu guter Letzt darf ich als ehemalige Lehrerin noch hervorheben, dass erfreulicherweise kaum Rechtschreib- oder Grammatikfehler in diesem Medium zu entdecken sind. Gratulation!

Lukas Beck



**Sigrid Wilhelm, Leitung
Marketing und Kommunik-
ation der Landesgalerie
Niederösterreich:** Mit dem Stadtjournal Krems bin ich immer up to date, was unsere Stadt bewegt. Es macht Visionen, Engagement und das lebendige kulturelle Miteinander der Kremserinnen und Kremser sichtbar. Übersichtlich aufbereitet, flott lesbar und regelmäßig frei Haus zugestellt – ein Service, den ich sehr schätze.

GEDESAG

**JETZT
EINZIEHEN!**

**EIGENTUM
REIHENHÄUSER**
3500 IMBACH, POINTGASSE 13-15

- 4-Zimmer
- ~ 108 - 110 m²
- freie KFZ-Stellplätze
- gedeckte Terrasse mit Garten
- Fußbodenheizung
- Photovoltaikanlage

Jürgen Kail
02732 833 93 32
kail@gedesag.at

gedessag.at



Heute helfen, morgen Hilfe bekommen

Herta Berger und Helga Fleischer vom Verein Zeitpolster Krems (Bildmitte) mit Anna und Jürgen Steinmair, die nach einem Unfall die Dienste des Vereins in Anspruch nahmen.

Wenn Nachbarschaft zur Vorsorge wird – der Verein Zeitpolster in Krems.

Ein Unfall, eine Krankheit oder einfach das Älterwerden – manchmal braucht es Unterstützung schneller, als man denkt. Zeitpolster ist ein Verein für Zeitvorsorge und gelebte Solidarität: Wer heute hilft, baut sich ein Zeitguthaben für morgen auf. Krems ist Zeitpolster-Gemeinde – und zeigt damit, wie soziale Nähe konkret funktioniert.

Zeitpolster ist eine organisierte Nachbarschaftshilfe. Menschen unterstützen einander im Alltag – beim Einkaufen, bei Arztterminen, bei der Kinderbetreuung, im Haushalt oder einfach durch Gemeinsamkeit. Für jede geleistete Stunde erhalten Helfende eine Zeitgutschrift, die sie später selbst kostenlos in Anspruch

nehmen können. Heute helfen, morgen Hilfe bekommen – das ist Zeitvorsorge.

Rosemarie Bachinger, Leiterin der Stadtkommunikation, sprach mit den ehrenamtlichen Helferinnen Herta Berger und Helga Fleischer vom Verein Zeitpolster Krems sowie mit Anna und Jürgen Steinmair, die nach einem schweren Verkehrsunfall Unterstützung zur Alltagsbewältigung in Anspruch nahmen.

Warum haben Sie sich entschieden, beim Verein Zeitpolster mitzumachen?

Herta Berger: Ich habe immer gern mit Menschen gearbeitet. Helfen, unterstützen, da sein – das gibt Sinn. Bei Zeitpolster kommt noch etwas dazu: Man fühlt sich gebraucht, bleibt aktiv und weiß, dass man gleichzeitig für sich selbst vorsorgt. Das ist ein gutes Gefühl, gerade auch im Ruhestand.

Was macht Zeitpolster im Alltag so besonders?

Helga Fleischer: Hilfe auf Augenhöhe. Niemand „muss“, niemand wird bewertet. Man bringt das ein, was man gut kann – und so viel Zeit, wie gerade möglich ist. Es entsteht Nähe, Vertrauen und oft mehr als nur Unterstützung: echte Beziehungen.

Sie wurden nach einem schweren Unfall unterstützt. Wie haben Sie Zeitpolster erlebt?

Anna Steinmair: Wir sind aus einem ganz normalen Alltag durch einen Unfall plötzlich in eine absolute Ausnahmesituation geraten. Krankenhaus, schwere Verletzungen, zwei kleine Kinder – und die große Frage: Wie soll das alles gehen? Die Unterstützung durch Zeitpolster kam schnell, unkompliziert und genau dort, wo wir sie gebraucht haben.

„Einsamkeit kennen wir nicht!“

**Helga Fleischer
Verein Zeitpolster**

Was hat diese Hilfe konkret verändert?

Jürgen Steinmair: Sie

„Die Stadt Krems zählt zu den ersten größeren Gemeinden der Region, die dieses ehrenamtliche Vorsorge-Modell aktiv unterstützen.“

Als Zeitpolster-Gemeinde setzen wir ein starkes Zeichen für gesellschaftlichen Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung und geben eine wichtige Initialzündung für umliegende Gemeinden.“

**Vizebürgermeisterin
Eva Hollerer, Initiatorin der
Zeitpolster-Gemeinde Krems**

hat Sicherheit gegeben. Zu wissen: Da ist jemand, der kommt. Der hilft, ohne viele Fragen zu stellen. Gerade mit den Kindern war das enorm wichtig – damit sie wieder in Schule und Kindergarten gehen konnten und ein Stück Normalität zurückkam.

Was bedeutet es, Hilfe aus der eigenen Region zu bekommen?

Anna Steinmair: Sehr viel. Unsere

Verwandten leben nicht in Krems, deshalb war diese Unterstützung aus der Umgebung besonders wertvoll. Es waren Menschen da, die wir vorher nicht kannten – und die plötzlich Teil unseres Alltags wurden. Wir fühlen uns getragen und sind sehr dankbar!

Sie haben noch kein Zeitpolster-Guthaben erworben und leisten stattdessen einen geringen finanziellen Beitrag. Wie erleben Sie dieses Prinzip?

Jürgen Steinmair: Es macht das Annehmen leichter. Man steht nicht „in der Schuld“, sondern weiß: Das ist ein solidarisches System. Die Hilfe ist freiwillig, der finanzielle Beitrag symbolisch – und genau deshalb fühlt es sich richtig und mehr als wertvoll an.

Was gibt Ihnen das Helfen zurück?

Helga Fleischer: Sehr viel. Es braucht oft gar nicht viel – da sein, zuhören, unterstützen. Man bekommt so viel Dankbarkeit zurück und merkt, wie viel man mit wenig Zeit bewirken kann. Das stärkt auch das eigene Lebensgefühl – und Einsamkeit kennen wir nicht!

Was würden Sie Menschen sagen, die überlegen, bei Zeitpolster mitzumachen?

Herta Berger: Jeder ist herzlich eingeladen, mitzumachen und Zeit zu schenken – egal, ob man jung oder alt ist. Man kann selbst entscheiden, wie viel Zeit man geben kann, egal ob eine Stunde im Monat oder mehr, ganz flexibel. Jede Stunde zählt – jetzt für diejenigen, die Hilfe brauchen, und später für mich, wenn ich selbst Betreuung benötige. Wenn jemand helfen möchte, aber derzeit keine Zeit hat, ist der Verein auch für eine Geldspende dankbar. Diese kann steuerlich abgesetzt werden.

Verein Zeitpolster Krems

Kontakt Team Krems:

0664 8872 0759 oder

team.krems@zeitpolster.com

www.zeitpolster.com

Zeitpolster-Stammtisch Krems:

Jeden 1. Dienstag
im Monat, 18 bis 19.30 Uhr
Hotel arte, Dr.-Karl-Dorrek-
Straße 23, Krems-Stein

Für alle Interessierten –
zum Informieren, Kennenlernen
und Austauschen



illumina

Grab- und Gießpflege mit Herz und Sorgfalt.

Ein Grab ist mehr als ein Ort, es ist ein Zeichen der Erinnerung, der Verbundenheit und des stillen Gedenkens. Doch nicht immer ist es möglich, sich selbst regelmäßig darum zu kümmern. Die Bestattung Krems unterstützt Angehörige, berufstätige Menschen und besonders ältere Personen dabei, die

Grabstätten ihrer Lieben würdevoll und gepflegt zu erhalten.

Immer in guten Händen

Die laufende Grabpflege umfasst das regelmäßige Gießen, das Entfernen von Unkraut sowie – bei Bedarf – das Auffüllen der Erde. Ergänzend werden die Gräber bis zu drei Mal jährlich bepflanzt und so dafür gesorgt, dass sie zu jeder Jahreszeit ein stimmiges, gepflegtes Erscheinungsbild haben. Darüber hinaus werden auch Grabneugestaltungen und -instandsetzungen angeboten, wenn sich längere Zeit niemand um die Grabstätte kümmern konnte. Ein respektvoller Umgang mit jedem einzelnen Grab und der Geschichte, die es erzählt, steht dabei stets im Mittelpunkt der Arbeit.

Für die Kund:innen der Grabpflege ist Elizabeth Sharpe persönlich da. Mit

Zuverlässigkeit, viel Liebe zum Detail und ausgeprägter Kundenorientierung kümmert sich die Gärtnerin um die Pflege der ihr anvertrauten Gräber. „Mir ist wichtig, dass sich Angehörige gut aufgehoben fühlen und darauf vertrauen können, dass die Grabpflege mit Sorgfalt, Respekt und einem offenen Ohr für persönliche Wünsche erfolgt“, betont Elizabeth Sharpe.

Die Grab- und Gießpflege wird auf den Friedhöfen Krems, Stein, Rehberg und Gneixendorf angeboten und auch gerne angenommen. Denn manchmal ist es eine große Entlastung zu wissen: Jemand kümmert sich – verlässlich, achtsam und mit Herz.

Friedhöfe Krems

Wienerstraße 87, 3500 Krems

Tel. 02732/801-631

E-Mail: bestattung@krems.gv.at

kremskommentar



Wer in den vergangenen Wochen und Monaten die lokale Berichterstattung über Themen des Gemeinderates und dessen Mitglieder verfolgt hat, könnte den Eindruck gewinnen „im Rathaus gibt es nur Streit“. Das Gegenteil ist der Fall: Die Mehrheit der Beschlüsse im Stadtsenat wird einstimmig gefasst, ebenso viele Entscheidungen im Gemeinderat. Rege Diskussionen gehören für mich zu einer lebendigen Demokratie. Wenn es dabei in öffentlichen Sitzungen manchmal lauter wird, ist das eine Frage der Perspektive – entscheidend ist das Ergebnis.

Mir ist es daher wichtig, das Bild von der vermeintlich fehlenden Zusammenarbeit aller Fraktionen „zurechtzurücken“. Gerade bei sozialen Projekten und Maßnahmen herrscht im Gemeinderat große Einigkeit – und damit auch Einstimmigkeit. Wie gut diese Zusammenarbeit funktioniert, hat sich zuletzt auch bei der raschen Hilfe für die Betroffenen des Wohnhausbrandes in Weinzierl gezeigt. Kurze Wege und direkte Kommunikation ermöglichten hier schnelle und wirksame Unterstützung. Sollten Sie, geschätzte Kremserinnen und Kremser, ein soziales Anliegen haben, wenden Sie sich bitte an ein Mitglied des Gemeinderates Ihres Vertrauens. Gemeinsam arbeiten wir an Lösungen für Sie!

Eva Hollerer

1. Vizebürgermeisterin (SPÖ)



Bildung muss Vorrang haben!

Für mich steht fest: Qualitativ hochwertige Bildung ist das beste Fundament, um unseren Kindern den bestmöglichen Weg für ein selbstbestimmtes Leben zu ebnen. Folgerichtig haben Investitionen in Bildung absolute Priorität.

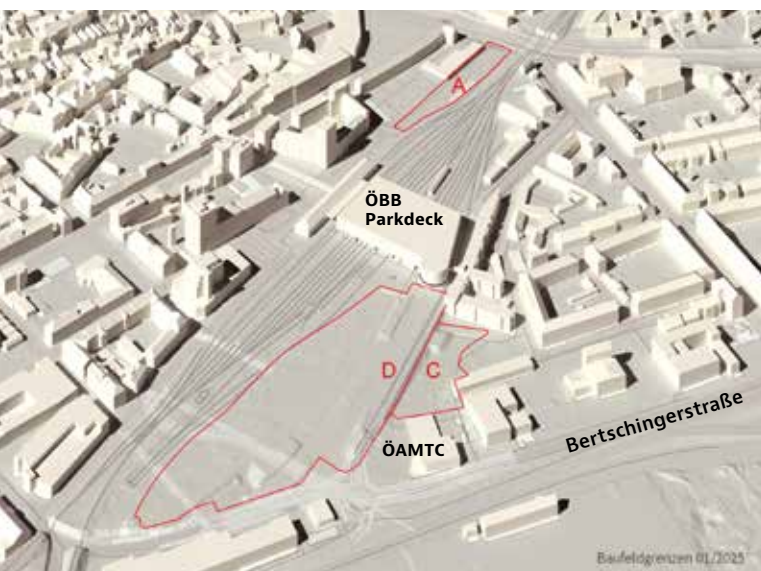
Auf Initiative der ehemaligen Stadträtin Sonja Hockauf-Bartaschek hat die Stadt Krems 2019 eine umfassende Bildungsstrategie erarbeiten lassen. Diese wurde einstimmig im Gemeinderat beschlossen. Kern des Beschlusses ist der Neu- bzw. Umbau sowie die Sanierung von Kindergärten und Volksschulen.

Für diese Bildungseinrichtungen sind Städte und Gemeinden nicht nur gesetzlich verantwortlich, dort ist Steuergeld auch an der richtigen Stelle investiert.

Ich werde mich weiterhin lautstark für die Kinder in allen Stadtteilen einsetzen. Denn für mich zählt: Investitionen in unsere Kinder sind eine Investition in die Zukunft unserer Stadt.

DI Dr. Florian Kamleitner

2. Vizebürgermeister (ÖVP)



ÖBB Hochform Architekten

Einmalige Chance: Neues Stadtquartier am Bahnhof

Mit dem Start des europaweit ausgeschriebenen Architekturwettbewerbs am 15. Jänner hat eines der bedeutendsten Stadtentwicklungsprojekte Niederösterreichs eine entscheidende Phase erreicht. Durch die Modernisierung des Bahnbetriebs und die Elektrifizierung der Zulaufstrecken werden rund um den Kremser Bahnhof Krems in den kommenden Jahren etwa 34.000 Quadratmeter Fläche frei.

Diese Flächen entwickeln die Stadt Krems und die ÖBB gemeinsam zu einem nachhaltigen, zukunftsorientierten Stadtquartier. Geplant ist ein vielfältiger Nutzungsmix aus leistbarem Wohnen, Angeboten für junge Familien und Senior:innen, betreutem Wohnen sowie möglichen Flächen für Bildung, Gesundheit, Dienstleistungen und Veranstaltungen. Hochhäuser sind nicht vorgesehen. Besonderes Augenmerk liegt auf öffentlich zugänglichen Grün- und Freiräumen sowie einer verbesserten Verbindung zwischen Altstadt und Mitterau.

Happy Birthday, Genussmarkt!

Programm 21. März:

9-10.30 Uhr

Wachauer Trachten- und Heimatverein Krems-Stein (Kinder- und Jugendgruppe)

9.30-10 Uhr

Einzug vom Südtiroler Platz über die Fußgängerzone zum Pfarrplatz

10-11 Uhr

Offizielle Eröffnung

10-12 Uhr

Glücksrad mit zwei verschiedenen Obst- und Gemüsesorten

10-13 Uhr

Borderland Dixieband

**Am 21. März wird gefeiert:
Fünf Jahre voller Geschmack,
Regionalität und Vielfalt.**

Fünf Jahre Kremser Genussmarkt – fünf Jahre voller Regionalität, Innovation und lebendiger Marktkultur. Was heute als Fixstern im Veranstaltungskalender der Stadt gilt, begann 2021 mit einem klaren Auftrag: Der Markt sollte ein echtes regionales Highlight werden.

Mit einem frischen Namen, einer neu entwickelten Marke und in enger Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro wurde das Marktareal am Pfarrplatz neu strukturiert. Standplätze wurden modern organisiert, die Infrastruktur optimiert und die Lieferfahrzeuge aus dem Marktgeschehen in einen eigenen Bereich verbannt. Ziel war es, eine offene, einladende Atmosphäre zu schaffen, in der Genuss und Begegnung im Mittelpunkt stehen.

Ein Markt mit Erlebnisfaktor

Aus anfänglich rund 20 Ständen entwickelte sich der Kremser Genussmarkt rasch zu einem wahren Publikumsmagneten: Heute zählen in der Hauptsaison über 50, zeitweise sogar bis zu 60 Stände zum vielfältigen Angebot. Regionale Produzent:innen präsentieren hier ihre besten Produkte und machen den Markt zu einem Genussshotspot der Wachau. Von Beginn an spielte der Erlebnisfaktor eine zentrale Rolle. Am 21. März heißt es nun: Happy Birthday, Kremser Genussmarkt! Alle Kremser:innen sind herzlich eingeladen, das fünfjährige Bestehen gemeinsam zu feiern. Ein buntes Programm, Verkostungen und ein gemeinsames Happy Birthday machen diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis für die ganze Stadt.

*Ein Beitrag von Horst Berger,
Geschäftsführer der Stadtmarketing Krems GmbH*

Raiffeisenbank Krems

RAIFFEISEN GENIUS AWARD 2026

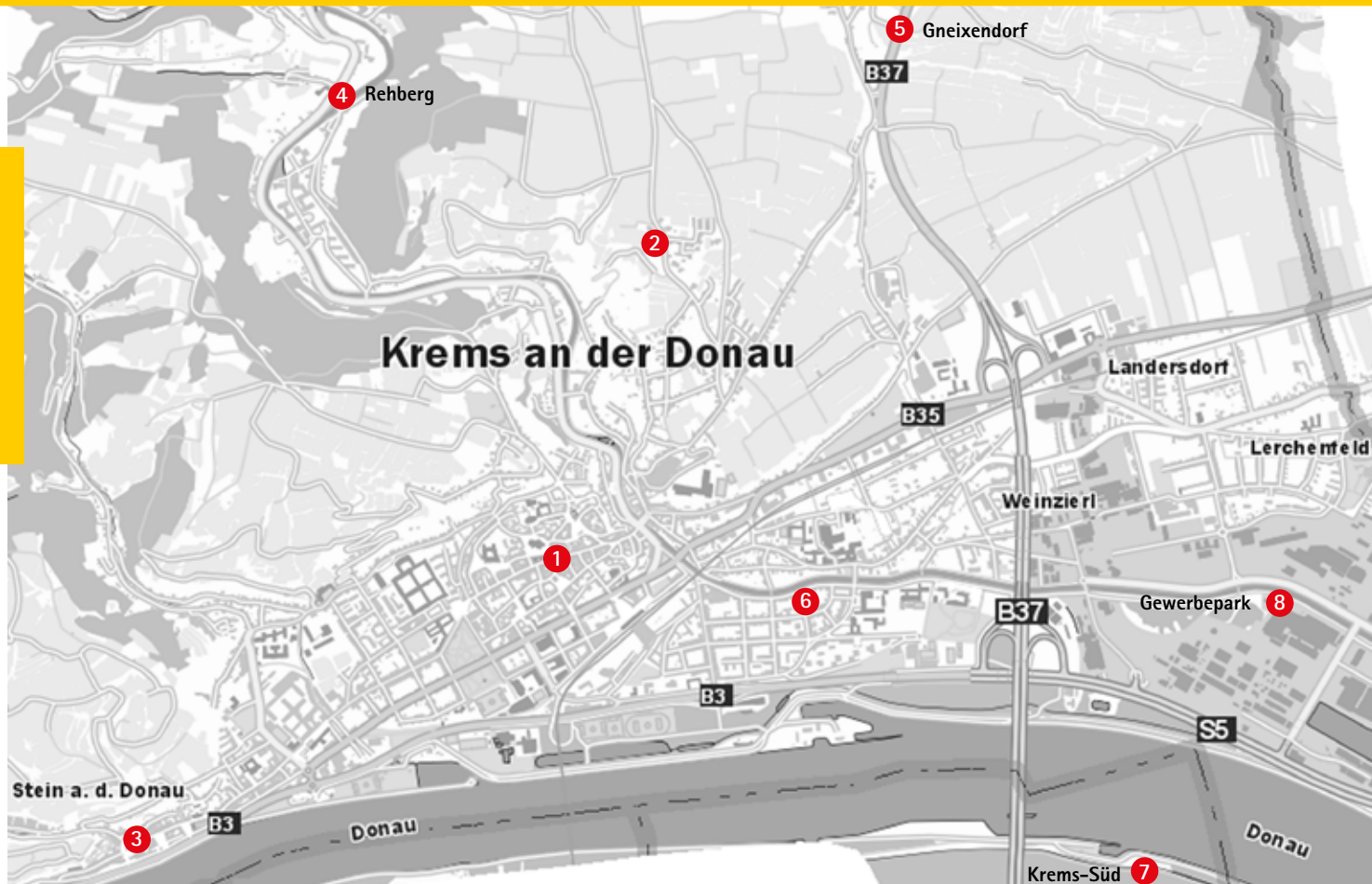
EURE PROJEKTE FÜR MEHR MITEINANDER

DIE WIR-KRAFT IN Eurer REGION

JETZT EINREICHEN & 3x10.000€ GEWINNEN

www.raiffeisenGENIUSaward.at

#wirmachtsmöglich



Baustellen im ersten Halbjahr 2026

1 Krems

Hafnerplatz/Herzogstraße: Umgestaltung, Sanierung der Fahrbahn, Leitungsträger, Beleuchtung, Lichtwellenleiter, Strom, Kabel-TV, Wasserleitung, Kanal (seit Februar 2026)

Spänglergasse: Sanierung Abwasserleitung und Fernwärmeleitung (seit Februar 2026)

2 Stratzinger Straße

Sanierung der Fahrbahn, Wasserleitung, Stromleitungen und Gasleitung (seit Februar 2026)

3 Stein

Steiner Landstraße: Stromverkabelung

4 Rehberg

Seilerweg: Bereich Geh- und Radweg, Wasserleitung, Beleuchtung, Kabel-TV (seit Februar 2026)

Seilerweg bei Brücke: Leitungssanierungen (ab Sommer)

5 Gneixendorf

B37: Anschluss Gneixendorf Süd durch das Land Niederösterreich

6 Mitterau

Johann-Bacher-Gasse: Beleuchtung, Lichtwellenleiter, Wasser, Strom, Kabel-TV (seit Februar)

Glasfaserausbau: durch Alpenglasfaser

Rechte Kreamseile: Fahrbahnsanierung, Straßenbau (ab Sommer)

7 Krems Süd

Fischhofenstraße: Kanalsanierung

Hollenburger Hauptstraße: Kanal, Wasser, Strom (abschnittsweise ab April 2026)

8 Gewerbepark

An der Schütt: Kreisverkehr neu bei Dr.-Franz-Wilhelm-Straße und Hochwasserschutzbau (teilweise Sperre, örtliche Umleitung, seit Februar 2026)

HOME OF
CONSTRUCTION

porr.at

powered by **porr**

DIE STADT, DIE HEUTE DAS MORGEN GESTALTET

Die **Pionierstadt Krets** geht weiter – auch mit dem neuen Klimaneutralitätsfahrplan, der unsere Stadt noch lebenswerter machen wird.

Er ist einer der ersten Bäume, die im Frühjahr blühen, kann mit Hitze gut umgehen und bis zu 200 Jahre alt werden: der europäische Spitzahorn. Fünf Exemplare werden 2026 am Hafnerplatz in Krets gesetzt – nur ein Aspekt der Neugestaltung des Platzes. „Ein Ort, an dem man gerne Zeit verbringt und der die ganze Umgebung aufwertet“, erklärt Stefanie Widhalm die Vision dahinter. Unter dem Titel *Mehr Grün im Zentrum* gestaltet die Stadt Krets Plätze in der Innenstadt neu. „Jede einzelne Maßnahme zählt in das große Ziel ein, die Lebensqualität in der Stadt zu erhöhen“, so Baudirektor Reinhard M. Weitzer.

Das große Ganze: der Klimaneutralitätsfahrplan

Die Neugestaltung ist einer von vielen Aspekten, die Krets in Zukunft noch lebenswerter machen sollen. Auch in vielen anderen Bereichen geht die Stadt voran: zum Beispiel mit der Gebäudestrategie – die städtischen Gebäude werden sukzessive thermisch saniert. „Im Bestand mit Verstand“, lautet das Motto.



Im Plan: die thermische Sanierung von städtischen Gebäuden. Als nächstes sind unter anderem die Dominikanerkirche Krets und der Kabinentrakt des Sepp-Doll-Stadions an der Reihe.

Die einzelnen Maßnahmen hat die Stadt Krets nun auch im Klimaneutralitätsfahrplan zusammengefasst. Der strategische Rahmen gibt damit die Richtung vor: Bis 2030 sollen die städtischen Einrichtungen klimaneutral sein – bis 2040 die Stadt als Ganzes. Ein ambitioniertes Ziel, mit dem die Stadt Krets Verantwortung übernimmt. „Wir werden unsere Rolle als Pionierstadt weiter vorantreiben. Wenn künftige Generationen von einer lebenswerteren Stadt profitieren wollen, müssen wir jetzt in die Gänge kommen“, ist Reinhard M. Weitzer überzeugt.

Krets bekommt ein Klimabüro

Um alle Entwicklungen effizient zu bündeln, richtet Krets ein Klimabüro ein – die Leitung wird Stefanie Widhalm übernehmen, die Managerin der Klima- und Energiemodellregion Krets (KEM). Möglich macht das die *Pionierstadt-Partnerschaft* – eine Förderung des Bundesministeriums für Innovation, Mobilität und Infrastruktur. „In diesem Sinne kann man wirklich sagen: Partnerschaft(f)t. Gemeinsam schaffen wir mehr für Krets“, so Stefanie Widhalm. Auch die Zusammenarbeit mit den Kremser Betrieben steht auf ihrer Agenda: „Wir alle haben auch ein ökonomisches Interesse daran, Energie zu sparen und damit Kosten zu senken.“

Vorbild sein – auch in der Gebäudesanierung

Der Fahrplan ist fertig – übrigens unter Mitwirkung der ressortzuständigen Politik und aller Bereiche der



Fotos: Pamela Schmatz

Baudirektor Reinhard M. Weitzer

ALS STADT WOLLEN WIR ZEIGEN, WIE DIREKT KLIMASCHUTZ DIE LEBENSQUALITÄT ALLER VERBESSERT.

Verwaltung. Nun wird weiter umgesetzt. Die Fäden laufen dabei im neuen Klimabüro zusammen: Die Mobilitätsflotte der Stadt wird auf emissionsarme Antriebe umgestellt, der Anteil an Strom aus erneuerbarer Energie weiter erhöht. Neben der Neugestaltung des Hafnerplatzes laufen auch die Planungen für die thermische Sanierung und Heizungsumstellung der Dominikanerkirche sowie für die Entwicklung eines neuen gemischten Stadtviertels am Frachtenbahnhof. Große Projekte, die einen neuen Standard setzen sollen in der Gebäudesanierung und Innenentwicklung: „Der *Kremser Baustandard* könnte dann ein Vorbild für ganz Österreich werden“, skizziert Reinhard M. Weitzer.

Veranstaltungstipp: Ab 13. April macht die Wanderausstellung „Denken und Handeln in Kreisläufen“ Halt im Foyer des Kremser Rathauses.

Stefanie Widhalm,
Leiterin des Kremser Klimabüros

**UNSER FAHRPLAN
BÜNDELT AB JETZT ALLE
MASSNAHMEN IM BEREICH
KLIMASCHUTZ
& LEBENSQUALITÄT.**

**WEITER
GEHT'S!**





Foto Binder: Dina Grojer / Foto Weßling: Photo Simonis unsplash

Wer entscheidet über Zebrastreifen, Einbahnen & Co.?

Zebrastreifen hier, Einbahnöffnung für Radfahrer:innen dort: Verkehrsmaßnahmen sorgen oft für Diskussionen.

Uns erreichen dazu regelmäßig Fragen, manchmal auch Unverständnis. Deshalb möchten wir kurz erklären, wie solche Entscheidungen eigentlich zustande kommen.

Grundsätzlich gilt, dass Verkehrsmaßnahmen nicht einfach beschlossen, sondern behördlich verordnet werden. Zuständig ist die Verkehrsbehörde im Magistrat. Grundlage sind

hierbei keine kommunalpolitischen Wünsche, sondern Gesetze, Richtlinien und technische Normen.

Nehmen wir als Beispiel einen Zebrastreifen: Damit ein Schutzweg errichtet werden kann, müssen bestimmte Kriterien erfüllt sein. Dazu zählen unter anderem das KFZ-Verkehrsaufkommen, die Anzahl der querenden Fußgänger:innen sowie ausreichende Sichtbeziehungen. Diese Vorgaben sind österreichweit einheitlich und dienen der Sicherheit aller. Auch bei Einbahnöffnungen für den Radverkehr gibt es klare Regeln. Geprüft werden etwa verfügbare Fahrbahnbreiten und notwendige Aus-



„Nicht jede Idee lässt sich umsetzen – sei es aus rechtlichen oder finanziellen Gründen.“

Michaela Binder und Ronny Weßling

weichstellen. Der Verordnung durch die Behörde vorangehen muss eine eingehende Prüfung durch Amtssachverständige des Landes Niederösterreich. Diese geben ihre Beurteilungen dann an die zuständigen Fachabteilungen im Magistrat weiter.

Wir nehmen als Fuß- und Radverkehrsbeauftragte Anliegen aus der Bevölkerung auf, bringen fachliche Sichtweisen ein und versuchen, Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr voranzubringen. Dabei behalten wir stets die Gesamtverkehrssituation im Auge, was sich unter anderem am mittlerweile umgesetzten Parkleitsystem zeigt. Aus unserer täglichen Arbeit wissen wir, dass sich nicht jede Idee umsetzen lässt – sei es aus rechtlichen oder auch aus finanziellen Gründen. Gleichzeitig konnten in den letzten Jahren an mehreren Stellen konkrete Verbesserungen erreicht werden.

Uns ist wichtig, dass Fragen, Sorgen und Anregungen ernst genommen werden. Der direkte Austausch ist dafür oft der beste Weg. Wer sich für bestimmte Maßnahmen interessiert oder Hinweise geben möchte, kann sich jederzeit an die zuständigen Stellen im Magistrat oder auch direkt an uns

wenden. Gemeinsam lässt sich vieles klären, sachlich und transparent, mit Blick auf Sicherheit und Miteinander im Verkehr.

Ein Beitrag von Michaela Binder und Ronny Weßling (Fuß- und Radverkehrsbeauftragte der Stadt Krems)

SCHNUPPERTICKETS SEHR BELIEBT

Über 600 kostenlose Öffi-Fahrten im Jahr 2025

Die Stadt Krems stellt ihren Bürger:innen insgesamt drei Klimatickets zur Verfügung. Mit dem sogenannten Schnupperticket – einem Klimaticket MetropolRegion – kön-

nen Kremser Bürger:innen einen Tag lang kostenlos alle ÖBB- und VOR-Linien in Niederösterreich, Wien und dem Burgenland nutzen. Das Angebot wird intensiv genutzt: Allein im Jahr 2025 haben 257 Kremser:innen die Schnuppertickets insgesamt 617 Mal entlehnt. Das Angebot richtet sich insbesondere an Menschen, die bislang

selten oder gar nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind.

Die Schnuppertickets können bequem online reserviert werden. Pro Person ist eine Nutzung an maximal drei Tagen pro Jahr möglich. Die Ausgabe und Rückgabe der Tickets erfolgt über die Bürgerservicestelle im Rathaus.

www.krems.at/schnupperticket



Das Fahrzeug
bezieht Strom
und kann diesen
bei Bedarf auch
wieder abgeben.

Wenn das Auto zum Stromspeicher wird

Was steckt hinter der Technik Vehicle-to-Grid, kurz „V2G“?

Elektroautos können mehr, als uns von A nach B zu bringen. Mit der Technik des „bidirektionalen Ladens“ werden Fahrzeugbatterien zum Energiespeicher im Energiesystem – für Haushalt, Betrieb und Stromnetz. Die Technologie avanciert nun sukzessive vom Forschungsprojekt zur alltagstauglichen Lösung – erste Pilotanwendungen belegen das Potenzial.

Das Elektroauto als Baustein der Energiewende

Wenn das Elektroauto zum Stromspeicher wird, verändert das den Blick auf unsere Mobilität grundlegend. Genau hier setzt V2G an – „Vehicle-to-Grid“, also „Fahrzeug-zu-Netz“. Dahinter steckt eine Technik, bei

der ein Elektroauto nicht nur Strom aus dem Netz bezieht, sondern bei Bedarf auch wieder abgeben kann. So wird das Fahrzeug zum mobilen Speicher, der – richtig eingesetzt – auch das Energiesystem unterstützen kann. Wie viel Kapazität des Akkus dafür zur Verfügung gestellt werden kann, legen Nutzer:innen vorab fest – die Mobilität wird dadurch nicht eingeschränkt. Je nach Anwendungsfall kann dieser Strom ins öffentliche Netz fließen, in ein Gebäude oder direkt in einen Haushalt.

Vom Verbraucher zum Versorger

Warum ist dieser Perspektivenwechsel nun so wichtig? Weil unser Energiesystem derzeit einem Wandel unterliegt. Mit dem Ausbau erneuerbarer Energien (z. B. Photovoltaik und Windkraft) sind wir einerseits mit saisonalen Schwankungen einzelner Energieträger konfrontiert. Speicher werden daher immer bedeutender, weil sie uns dabei helfen können, tagsüber produzierten Ökostrom abends zu verbrauchen und

umgekehrt. Und genau hier liegt die große Chance von V2G: E-Autos stehen einen Großteil des Tages. Nutzen wir sie nun als mobile Speicher, können Lastspitzen geglättet und Netze entlastet werden. Gleichzeitig hilft es, mehr erneuerbare Energie tatsächlich zu nutzen, statt sie in Spitzenzeiten abregeln zu müssen. Auch für Unternehmensflotten wird V2G zukünftig von enormer Bedeutung sein.

V2G Thementag

Am 13. März ab 9 Uhr können sich interessierte **Unternehmen** in der Kremser Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich über das Thema V2G informieren. Nähere Infos und Anmeldung bei Stefanie Widhalm: umwelt@krems.gv.at oder 02732/801-304

Am Nachmittag findet von 13 bis 16.30 Uhr am Täglichen Markt eine Info-Veranstaltung für **Privatpersonen** statt.



Höhepunkte im Frühling

**Die Musikschule
lockt mit zahlreichen
Konzerten, Tanztag,
Jazz und Kinderfest.**

Die Musikschule Krems präsentiert im zweiten Semester ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm. Beim Crossover-Konzert „Barock meets Jazz“ verschmelzen Alte Musik und Jazz zu einem besonderen Klangerlebnis. Ein Kinderfest für die Jüngsten, Konzerte rund um den UNESCO International Jazz Day, der traditionelle Tanztag sowie eine Konzertreihe mit geförderten Nachwuchstalenten runden das musikalische Angebot für Groß und Klein ab.

Barock meets Jazz

Das „Alte Musik Konzert“ der Musikschule steht heuer unter dem Motto „Barock meets Jazz“. Die Abteilungen Alte Musik und Jazz/Populärmusik

fusionieren am Freitag, 17. April, ab 18.30 Uhr zu einem aufregenden und besonderen Crossover-Programm. Im wunderschönen Barocksaal der Pfarre St. Veit sind Standards der Pop- und Jazzmusik zu hören, denen Meisterwerke der Barockmusik gegenübergestellt werden – wie zum Beispiel der Klassiker „Fields of Gold“ von Popstar Sting in barocker Besetzung und die Klangfülle der *Scherzi musicali* von Claudio Monteverdi. Den Höhepunkt bilden zwei Meisterwerke von Johann Sebastian Bach, die *Triosonate F-Dur* für 2 Altblockflöten und Basso continuo sowie der erste Satz des 3. *Brandenburgischen Konzertes*, in welchen das Jazz-Ensemble mit dem barocken Ensemble verschmilzt.

Kinderfest am 18. April

Für die Jüngsten findet am Samstag, 18. April, ein Kinderfest in der Musikschule statt. Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren können an diesem Tag von 10 bis 12.30 Uhr Instrumente ausprobieren, singen, tanzen und erste musikalische Erfah-

Rund um den UNESCO International Jazz Day am 11. und 12. Mai frönen auch dieses Jahr die Lernenden und Lehrenden der Musikschule ihrer Leidenschaft zu Jazz und Populärmusik.

rungen sammeln. Zuvor gibt es von 9.30 bis 10 Uhr ein Konzert.

Konzerte am Jazz Day

Am 11. und 12. Mai pflegen Schüler:innen und Lehrer:innen der Kremser Musikschule wieder eine langjährige Tradition. Rund um den UNESCO International Jazz Day unter der Patronanz von Herbie Hancock frönen auch dieses Jahr die Lernenden und Lehrenden der Musikschule ihrer Leidenschaft zu Jazz und Populärmusik. Am Montag ist die Band der Lehrenden der Populärmusik-Abteilung im Salzstadl zu hören. Am Dienstagabend laden die vielfältigen Pop- und Jazzensembles der Musikschule zum Konzert. Der Bogen wird dabei von epochenübergreifenden Kompositionen aus dem Jazzrepertoire über Funk & Soul mit Gesang und großer Besetzung bis hin zu kleineren Gitarren- oder Bassensembles gespannt.

Tanztag

Der diesjährige Tanztag der Musikschule Krems findet an Samstag, 20. Juni, im Kremser Schulzentrum statt. Es werden zwei Tanzstücke gezeigt: um 15 Uhr begleitet vom *Ensemble KunterBunt* und um 17 Uhr begleitet vom Pop- und Soulensemble der Musikschule.

Konzertreihe in der Musikschule

Weiters gibt es im ersten Halbjahr mehrfach die Möglichkeit, talentierte Nachwuchsmusiker:innen, die mit einem Stipendium gefördert werden, bei einer Konzertreihe live zu erleben: Mittwoch, 25. März; Donnerstag, 23. April und Freitag, 22. Mai. Beginn ist jeweils um 18 Uhr im Konzertsaal der Musikschule.

*Musikschule Krems
Hafnerplatz 2, 3500 Krems
Tel. 02732/801-365
www.krems.at/musikschule*



Mark Andriets mit einer Auswahl seiner Medaillen und Pokale im Klassenzimmer.

Freundschaften zu schließen und Teil einer Gemeinschaft zu sein.

Begeisterung steckt an

Diese Begeisterung wirkt auch in der Schule ansteckend. „Als Klassenlehrerin bin ich sehr stolz auf Mark und seine beeindruckenden Leistungen. Besonders freut es mich, dass er seine Begeisterung für das Schachspiel mit anderen teilt“, erklärt Klassenlehrerin Caroline Dorn. „In der 3a ist mittlerweile eine richtige Schachbegeisterung entstanden – viele Kinder spielen in der Pause und in jeder freien Minute miteinander. Mark bereichert unsere Klassengemeinschaft nicht nur durch sein Können, sondern auch durch seine ruhige und freundliche Art“, berichtet die Lehrerin. Geplant ist, im kommenden Schuljahr an der Volksschule Hafnerplatz eine Schachgruppe ins Leben zu rufen – nicht zuletzt inspiriert durch Marks Engagement.

Caroline Dorn

Schach verbindet.

In den Kremser Schulen gibt es zahlreiche Schüler:innen mit besonderen Begabungen – darunter **Schachtalent Mark Andriets** von der Volksschule Hafnerplatz.

Mit einer neuen Serie rückt das Stadtjournal besondere Talente aus Kremser Schulen ins Rampenlicht. Den Auftakt macht ein junger Schachspieler der Volksschule Hafnerplatz, der mit strategischem Denken, beeindruckenden Erfolgen und viel Begeisterung für sein Hobby überzeugt.

Mark Andriets ist zehn Jahre alt und besucht seit September 2025 die Klasse 3a der Volksschule Hafnerplatz. Seine Leidenschaft für das Schachspiel begleitet ihn jedoch schon deutlich länger: Bereits im Alter von vier Jahren brachte ihm sein Großvater die ersten Züge bei. Was als gemeinsames Spiel begann, entwickelte sich rasch zu einer großen Begeisterung für das „Spiel des Geistes“. Auch nach der Flucht aus der Ukraine ließ Mark seine Liebe zum Schach nicht los. Er setzte sein Training in seinem neuen Zuhause in Krems fort und fand

schließlich im Schachklub Loosdorf eine neue sportliche Heimat. Zusätzlich trainiert Mark online in einer ukrainischen Schachschule. Seit 2024 ist Mark Mitglied des Schachklubs Loosdorf und nimmt regelmäßig an Turnieren auf unterschiedlichen Ebenen teil – mit beachtlichen Erfolgen.

Im August holte er in Korneuburg den Landesmeistertitel im Blitzschach. Im November folgte der 3. Platz bei der Landesmeisterschaft im Schnellschach (Rapid). Während der Weihnachtsferien stellte er sich außerdem der Herausforderung der niederösterreichischen Landesmeisterschaft in der Alterskategorie U14/U18.

„In der 3a ist mittlerweile eine richtige Schachbegeisterung entstanden.“

**Klassenlehrerin
Caroline Dorn**

Was Mark am Schach besonders fasziniert, ist das strategische Denken. Gleichzeitig schätzt er die Möglichkeit, mit anderen Kindern in Kontakt zu kommen,

lernquadrat
Macht einfach klüger.



Nachhilfe.
Osterferien-Kurse
30.3. – 3.4.2026

LernQuadrat Krems
Bahnhofplatz 10/1.Stock
3500 Krems an der Donau
Tel. 02732 – 74771
krems@lernquadrat.at
www.lernquadrat.at

kremsveranstaltungen



unsplash

bis 4.4.

Ostermarkt

Schlüssellamt Krens,
Dominikanerplatz 11
www.schluessellamt.at

6., 13., 20., 27.3. & 3.4., 14.30-16 Uhr

Vorlesezeit auf der Magischen Treppe

Stadtbücherei Krens,
Körnermarkt 14
02732/801-382
www.krems.at/buecherei

5.3., 18 Uhr

Lesung

Stefan Franke: „Ein bisserl schimpfen, ein bisserl rasonieren“
Stadtbücherei Krens
www.krems.at/buecherei

5.3., 18 Uhr & 6.3., 15 Uhr

HLM HLW Krens: fashion & food

Klangraum Krens Minoritenkirche
02732/85240
www.hlmhlw-krems.ac.at

6.3., 16.30-18 Uhr

Führung durchs Stadtarchiv

VHS-Krens
02732/85798
www.vhs-krems.at

6.3., 17.30-20 Uhr

Kunsteisbahn: Eisdisco

Heinemannstraße 1

7.3., 9-12 Uhr

Sparefroh

Spielzeug-Flohmarkt

Dinstl-Saal, Bahnhofplatz 16
050100-625517



unsplash

7.3., 19.30-21.30 Uhr

Konzert

Volkskultur Europa:
Birgit Denk Trio, Haus der Regionen, Steiner Donaulände 56
02732/85015
www.volkskulturturnoe.at

7.3. & 4.4., 8-12 Uhr

Altstadtflohmarkt

Dreifaltigkeitsplatz
0664/1709880

7.3., 11-14 Uhr

Frauen Power Tag

ALEX Krens,
Wiener Straße 96-102
www.alex-krems.at

12.3., 18-20 Uhr

Vernissage

Colored Emotion
Christina Gschwantner
museumkrens, Körnermarkt 14
www.museumkrens.at
Näheres Seite 24

12.3., 19.30-21.30 Uhr

Kammermusik erklärt gehört

Kloster Und, Undstraße 6
www.koechelgesellschaft.at
Näheres Seite 25

12.-29.3.

wachau GOURMETfestival

www.wachau-gourmet-festival.at

13.3.-17.5.

Sonderausstellung

Wie im Himmel, so auf Erden.
Wie auf Erden, so im Himmel?
museumkrens
www.museumkrens.at
Näheres Seite 24

14.3., 9-13 Uhr

VHS-Kurs

Achtsames Essen – der Weg zu einem natürlichen Essverhalten
Fellnerhof, Obere Landstraße 10
02732/85798
Weitere Termine:
www.vhs-krems.at

14.3., 11-13 Uhr

Eröffnung: Inge Dick

Landesgalerie Niederösterreich
02732/908010
www.kunstmeile.at

14.3., 9.30-18.30 Uhr

Wir & Jetzt! Zukunfts-symposium 2026

„Zivilcourage – Menschenrechte im Alltag umsetzen“
Gesundheitszentrum Goldenes Kreuz, Langenloiserstraße 4
Anmeldung bis 6.3.:
janine.steinberger@verein-ebi.at
oder 0664/9155895
www.verein-ebi.at





Lilia Kirilova

14.3.: Victoria Kirilova Quartett
im Salzstadl in Stein

14.3., 20-22.30 Uhr

That's Jazz

Victoria Kirilova Quartett

„Roots & Skies“

Salzstadl, Steiner Donaulände 32

02732/70312

www.thatsjazz.at

14., 21., 28.3. & 4.4., 11 Uhr

Überblicksführung**museumkrems**www.museumkrems.at

19.3., 19 Uhr

Vortrag

Thomas Bauer über die verschiedenen Techniken des Facereadings

Galerie *Die Wegscheid Nr. 3*

0664/6145337

www.gesicht-lesen.at

21.3., 13.30-14.15 Uhr

Lesezeit im Karikaturmuseumwww.kunstmeile.at

22.3., 9-12 Uhr

Modelleisenbahn-Börse

Volkshaus Lerchenfeld,

Hofrat-Erben-Straße 1

0676/3172401

<https://igm-wachau.at>

25.3., 18-20 Uhr

Konzert

Junge Talente auf dem Weg nach oben

Musikschule Krems

www.krems.at/musikschule

25.3., 18.30 Uhr

Lesung

Alexander Schneller-Pikard liest aus dem Buch „GBS – Der Weg der Möglichkeiten“ von Attila Molnár

Musikalische Begleitung von Taner Türker

Galerie *Die Wegscheid Nr. 3*

26.3., 17 Uhr

Lesung

Hubert Gaisbauer:

„Vor der Ewigkeit“

Stadtbücherei Krems

www.krems.at/buecherei*Näheres Seite 22*

27.3., 19.30-21.30 Uhr

Konzert

Volkskultur Europa:

Treibholz und Manuela Seidl

Haus der Regionen

www.volkskulturnoe.at

27.3., 14.30-16 Uhr

Österreichischer Vorlesetag

in der Stadtbücherei

www.krems.at/buecherei*Näheres Seite 22*

27. & 28.3., 14-20 Uhr

Wein & Genuss Krems

Dominikanerkirche

www.weingenusskrems.at

27.3., 18.30 Uhr

Vortrag

„Wilde Vertreibung, Mord, Enteignung, Zwangsmigration – Zum Schicksal der Sudetendeutschen im Raum Krems“

Zeitzeugen berichten.

Gesundheitszentrum

Goldenes Kreuz

27.3., 19.30 Uhr

Konzert: Ina Regen

Stadtsaal Krems

Tickets: www.ticketladen.at

28.3., 20 Uhr

Konzert: IAMX

Stadtsaal Krems

Tickets: www.ticketladen.at*Näheres Seite 27*

Inge Dick/Bildrecht, Foto: Christian Schepe

14.3.: Ausstellungseröffnung
Inge Dick in der Landesgalerie

29.3., 10.30 Uhr

Welterbe-Walk

Landesgalerie Niederösterreich

www.kunstmeile.at

2.4., 18 Uhr

Lesung

Roman Klementovic:

„Dunkelnah“ & „Splitterschreie“

Stadtbücherei Krems

www.krems.at/buecherei*Näheres Seite 22*

5.4., 8-13 Uhr

Flohmarkt

Billa Parkplatz, An der Schütt 1

Info für Aussteller: 0677/63173948

7.4., 18-19.30 Uhr

Zeitpolster Stammtisch

arte Hotel Krems,

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 23

0664/88720759

www.zeitpolster.com*Näheres Seite 8*

8.4., 18.30 Uhr

Buchvorstellung

„Ein Leben für die

Regionalentwicklung –

Pionier Dr. Anton Rohrmoser“

Gesundheitszentrum

Goldenes Kreuz

Weitere Veranstaltungen:www.krems.at/events*Alle Angaben ohne Gewähr**Tragen Sie Ihre Veranstaltungen kostenlos online ein:*www.krems.at/veranstaltungen

Spannende Geschichten und süße Entdeckungen

Die Stadtbücherei Krems bietet in den kommenden Wochen wieder ein abwechslungsreiches Programm.

Der Kremser Publizist Hubert Gaisbauer lädt am Donnerstag, 26. März, zu einem besonderen Abend rund um sein neues Buch „Vor der Ewigkeit“. In einfühlsamen biografischen Nahaufnahmen widmet er sich den letzten Lebensphasen bedeutender

Persönlichkeiten aus Kunst, Literatur, Philosophie und Religion und fragt danach, wie sie dem Ende ihres Lebens begegnet sind. Der Abend beginnt um 17 Uhr mit einer Führung im museum-krems und setzt sich um 18 Uhr mit der Lesung in der Stadtbücherei fort. Der Eintritt kostet 10 Euro, für Mitglieder der Stadtbücherei 7 Euro, Anmeldung: buecherei@krems.gv.at.

Kinderbuch, Krimi, Schokolade

Am Freitag, 27. März, steht der Österreichische Vorlesetag ganz im Zeichen der Freude am Lesen. Die Vorlesepat:innen der Stadtbücherei erwecken um 14.30 Uhr das Kinderbuch „Das NEINHorn und die SchLANGEWEILE“ mit viel Humor und lebendigem Vortrag zum Leben. So wird Lesen zum gemeinsamen Erlebnis und die Lust an Geschichten spielerisch gefördert. Der Eintritt ist frei. Anmeldung per E-Mail an: buecherei@krems.gv.at.

Spannung und Nervenkitzel verspricht der Krimiabend mit Roman Klementovic (Foto) am Donnerstag, 2. April. Der Autor liest ab 18 Uhr in der Stadtbücherei aus seinem Thriller „Dunkelnah“ sowie aus der Kurzgeschichtensammlung „Splitterschreie“, in denen Sicherheit brüchig wird und das Böse plötzlich erschreckend nah rückt. Der Eintritt kostet 10 Euro, für Mitglieder der Stadtbücherei 7 Euro, Anmeldung unter buecherei@krems.gv.at.

Einen spannenden Blick hinter die Kulissen des süßen Alltagsgenusses bietet der Workshop „Der Schokolade auf der Spur“ am Freitag, 17. April. Von 14.30 bis 16.30 Uhr erfahren Kinder ab neun Jahren in der Stadtbücherei, wo Kakao angebaut wird, wie aus der Bohne Schokolade entsteht und welche globalen Zusammenhänge dahinterstehen. Der Workshop wird von Anna Gatschnegg geleitet und lädt zum Fragenstellen, Staunen und Mitdenken ein. Die Teilnahme

Roman Klementovic / Foto: Barbara Rahmani



FÜR IHRE GESUNDHEIT.

DIE UNI MACHT DEN UNTERSCHIED.

www.kl.ac.at

**OPEN
UNIVERSITY**

**21. MÄRZ 2026
10–14 Uhr
KL UNI KREMS**

Einblicke in Forschungsleistungen & Studium
Lernen Sie uns persönlich kennen!





ist kostenlos, eine Anmeldung ist bis 5. April beim Science Center Niederösterreich erforderlich:
<https://sciencecenter.noel.gv.at/wissenschaftlerleben>

Stadtbücherei Krems
 Körnermarkt 14, 3500 Krems
www.krems.at/buecherei

BUCHCLUB

Schuld, Reue, Neubeginn

Beim nächsten Treffen des Buchclubs von Volkshochschule und Stadtbücherei steht Nava Ebrahimi politisch wie literarisch beeindruckender Roman „Das Paradies meines Nachbarn“ im Mittelpunkt. Die Autorin verhandelt darin komplexe Themen wie Zugehörigkeit und Fremdheit. „Das Paradies meines Nachbarn“ ist ausgefeilt komponiert und politisch so relevant wie differenziert.

Die Frage nach Schuld, Verantwortung, Reue und Wiedergutmachung ist verpackt in eine Geschichte, die getragen wird von drei sehr unterschiedlichen Männern, deren Gemeinsamkeit der Iran ist. Darunter Ali Najjar, der ehemalige Kindersoldat, der zu einem egoistischen Ekel geworden ist. Sina, sein Angestellter, kennt den Iran genauso wenig wie seinen iranischen Vater. Er steckt beruflich und privat

in einer Sinnkrise und wird so zum Opfer von Ali Najjar, der jemanden für ein Treffen in Dubai mit Ali Reza braucht, der nach einem Giftgasangriff im Rollstuhl sitzt. Grund dieses Treffens ist, dass Ali einen Brief weitergeben will, der Vermächtnis, Anklage und Rechtfertigung zugleich ist.

Nava Ebrahimi, Jahrgang 1978, wurde in Teheran geboren und kam mit drei Jahren nach Deutschland. Sie hat in Köln studiert und lebt heute in Graz. Die Autorin kennt die persische Welt genauso wie die europäische und sagt von sich selbst, dass sie „dazwischen zu Hause“ ist.



Termin:
 Dienstag, 10. März,
 16 bis 17.30 Uhr
 Stadtbücherei Krems
 Leitung Buchclub:
 Elisabeth Streibel
 Infos & Anmeldung:
www.vhs-krems.at



Wir reparieren:

- Kratzer und Dellen
- Hagel- und Unfallschäden
- Steinschläge im Lack oder in der Scheibe

**Jetzt Schaden online melden:
schnell und unkompliziert**

unfall-spezialist.at



Unfall Spezialist

Karosserie, Lack und Schadensabwicklung

Service

Audi Service

SEAT Service

SKODA Service

CUPRA Service

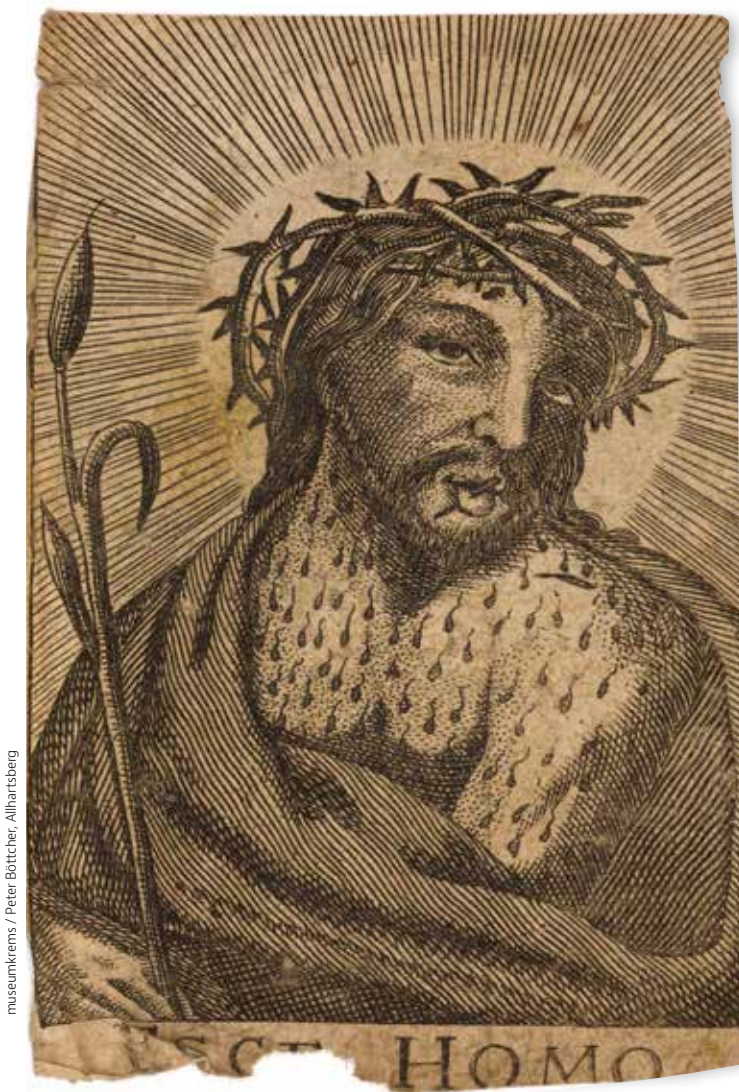
Nutzfahrzeuge Service

Birngruber

Krems • Tulln • Langenlois

Gewerbeparkstraße 26
 3500 Krems
 Telefon +43 2732 891
www.birngruber.at

Weitere Informationen und konkrete Angebote erhalten Sie in unserem Service-Betrieb.



museumkremS / Peter Böttcher, Allhartsberg

Im Himmel? Auf Erden? Im museum!

Neue Saison,
neue Impulse:
Das museumkremS
startet am 13. März
in die Saison.

Wer es im vergangenen Jahr nicht geschafft hat, bekommt heuer noch einmal für einige Wochen die Gelegenheit: Noch bis 17. Mai lädt die Sonderausstellung *Wie im Himmel, so auf Erden – wie auf Erden, so im Himmel?* im museumkremS in sie-

ben Stationen zu einem faszinierenden Rundgang durch religiöse Praktiken. Aktuelle Kunstwerke von Karin Frank, Assunta Abdel Azim Mohamed und Florian Nährer werden dabei historischen Exponaten aus den Sammlungen gegenübergestellt. Zusätzlich gibt es einen neuen Folder, der die Ausstellung in den Kremser Stadtraum erweitert und den Stationen der Ausstellung sieben historische Orte in Krems und Stein zuordnet, die eigenständig besucht werden können.

Zur aktiven Reflexion und zum Mitmachen lädt die im vergangenen Herbst neu eröffnete *Zeitgeschichte-Werkstatt*, die sich der jüngeren Geschichte der Stadt widmet. Zusätzlich werden auch 2026 wieder verschiedene Vermittlungsformate rund um den Themenweg *KremsMacht Geschichte* angeboten. Dieser Weg durch die Kremser Zeitgeschichte

kann auch online erkundet werden:
www.kremsmachtgeschichte.at

Anfang in Farbe und Rhythmus

In der galeriekremS gibt es heuer vier unterschiedliche Positionen zeitgenössischer Kunst zu entdecken. Den Anfang macht ab 13. März die Kremser Künstlerin Christina Gschwantner mit ihren großformatigen Malereien. Farbe, Bewegung und Rhythmus bilden die zentralen Parameter ihres künstlerischen Ausdrucks. Ihre Malerei untersucht das Spannungsverhältnis zwischen emotionaler Spontaneität und formaler Disziplin. Die Künstlerin verzichtet bewusst auf Vorzeichnungen oder starre Konzepte und lässt die Komposition aus der Bewegung heraus entstehen. Der Ausstellungstitel *Colored Emotion* verweist auf den doppelten Charakter der Farbe in Gschwantners Werk. Farbe ist für sie gleichermaßen emotionales Medium wie strukturelles Element. Die Vernissage findet am Donnerstag, 12. März, um 18 Uhr statt, anschließend ist die Schau bis 3. Mai in der galeriekremS zu sehen.

museumkremS mit galeriekremS
Körnermarkt 14, 3500 Krems
geöffnet ab 13. März,
täglich von 10 bis 18 Uhr
www.museumkremS.at

Letzte Chance!

Einreichfrist für
Erich Grabner Preis
endet bald!

Noch bis 9. März können Künstler:innen ihre Arbeiten für den „Erich Grabner Preis für künstlerische Grafik der Stadt Krems 2026“ einreichen. Insgesamt werden Preisgelder in Höhe von 15.500 Euro in fünf Kategorien vergeben. Die von der Jury vorab ausgewählten Arbeiten sind ab Juni 2026 in der Ausstellung „Paper Unlimited_02“ im museumkremS zu sehen.

Alle Infos und Online-Einreichung unter www.museumkremS.at/erich-grabner-preis



A Filetta / Foto: Olivier Sanchez



Element of Prime / Foto: Christian Thanner

Imago Dei feiert die Kraft der Poesie

Das Musikfestival bietet im Frühling ein ebenso vielfältiges wie hochkarätiges Programm.

„Ich denke in Klängen, nicht in Genres“, dieser Grundsatz leitet Albert Hosp. Er hat im Vorjahr die Künstlerische Leitung des Kremser Musikfestivals Imago Dei übernommen. Die Ausgabe 2026 präsentiert sich noch internationaler, noch genreübergreifender. Videokunst, Tanz und Literatur fließen in die Programme ein, jeder Abend wird durch ein Gespräch

oder eine Lesung eingeleitet. Insgesamt 12 Veranstaltungen finden in den Wochen vor Ostern statt. Sie alle eint ein verbindendes Element: die Kraft der Poesie.

Sie wird in den Tangotexten des Duos *Piano Canción* aus Argentinien spürbar und leuchtet aus dem Karfreitags-Programm des korsischen Ensembles *A Filetta*. Berührende mittelalterliche Grabsprüche aus Bosnien prägen das Programm *Heretical Angels*. Ein Essay über die Melancholie aus dem England der Renaissance begleitet *Lachrimae* von John Dowland, interpretiert vom verzaubernden Klang des Blockflötenquintetts *Element of*

Prime. Auch Ingeborg Bachmann, deren Geburtstag sich heuer zum 100. Mal jährt, wird im Laufe des Festivals mehrmals zu Wort kommen.

Bereits die Eröffnung am 13. März wird von einem großen österreichischen Literaten eingeleitet: Julian Schutting verfasst für Imago Dei einen neuen Text zu den Themen Wasser und Vergänglichkeit. Danach bringen *Brot & Sterne* ihr Werk „apsu“ zur Uraufführung (benannt nach einem mythischen Begriff für Wasser aus dem babylonischen Schöpfungsmythos). Zum Festivalabschluss am Ostermontag ist Carin van Heerden dann mit dem 13-köpfigen *L' Orfeo Bläserensemble* zu erleben.

Image Dei
13. März bis 6. April 2026
Klangraum Krems
Minoritenkirche
www.imagodei.at



KÖCHEL GESELLSCHAFT

Eröffnungskonzert am 12. März im Zeichen von Béla Bartók

Die Köchel Gesellschaft Krems präsentiert heuer ein vielseitiges und abwechslungsreiches Jahresprogramm. Das Eröffnungskonzert am Donnerstag, 12. März, um 19.30 Uhr im Kloster UND bringt im Rahmen der etablierten Reihe „Kammermusik erklärt“ gehört eine musikalische Rarität: Das klangfarbenprächtige Klavierquintett

von Béla Bartók mit seiner interessanten Werkgeschichte wird von Klara Flieder, Gregor Reinberg, Severin Endelweber, Christophe Pantillon und Biliana Tzinlikova interpretiert. Die Moderation übernimmt Manfred Permoser.

Eintrittskarten für alle Veranstaltungen können auf www.koechelgesellschaft.at sowie alternativ im Kulturamt der Stadt Krems oder im Haus der Regionen in Stein erworben werden.



Fotograf Sebastian Fröhlich inszenierte Ingeborg Bachmann für die Ausstellung IMAGINE HERstory, 2022.
Model: Thea Ehre

Stadt der starken Frauen

Sebastian Fröhlich

Vom Rathaus bis zur Kunstmeile, von Kino bis Theater: Krems rückt Frauen in den Fokus.

Rund um den Weltfrauentag am 8. März präsentiert das museumkremms in Kooperation mit der University of Applied Sciences St. Pölten (USTP) Arbeiten aus dem Projekt *IMAGINE HERstory* in den Kremser Citylights. Kraftvolle fotografische Porträts, inszeniert von Studierenden, holen sieben historische Frauenpersönlichkeiten zurück in den öffentlichen Raum. Studierende der Masterklasse Fotografie unter der Leitung von Rita Newman und Martin Dörsch zeigen von 6. bis 18. März, wie Erinnerungskultur im öffentlichen Raum neu erzählt werden kann. Die Porträts sind zusätzlich bis 27. März im Rathausfoyer ausgestellt. Infos: imagine-herstory.life

Picknick und Kino

Ein Kunst-Picknick zu Ehren der Galeristin und Aktivistin Christa Hauer in der Landesgalerie NÖ (7.3.), thematische Führungen u. a. in der Susanne Wenger Foundation sowie Livezeichnen im Karikaturmuseum Krems mit Valerie Bruckbög (8.3.) rücken weib-

liche Positionen der Kunstgeschichte ins Zentrum. Zahlreiche Ausstellungen widmen sich Künstlerinnen wie Regula Dettwiler, Iris Andraschek, Christa Hauer oder Ulli Lust. Darüber hinaus setzt die Kunstmeile Krems 2026 mit elf neuen Ausstellungen einen deutlichen Schwerpunkt auf weibliche Positionen. Infos: www.kunstmeile.at

Auch im *Kino im Kesselhaus* stehen im März Frauen im Zentrum der Aufmerksamkeit. Unter dem Motto „Starke Frauen, starke Filme“ sind Produktionen zu sehen, die weibliche Lebensrealitäten und Selbstbestimmung thematisieren. Previews, Filmgespräche und die LUX-Filmtage mit Publikumspreis laden zum Austausch ein. Infos: www.kinoimkesselhaus.at

Musikfestivals und Theater

Das *Musikfestival Imago Dei* holt ebenfalls starke Frauen nach Krems: u. a. Karin Nakagawa oder Carin van Heerden – Weitere Infos Seite 25. Beim *donaufestival* Krems setzen zwei starke Künstlerinnen besondere Akzente: Die Electro-Punk-Ikone Peaches (2. Mai) und die brasilianische Performerin Jéssica Teixeira mit Monga (1.-3. Mai) stehen für kraftvolle, selbstbewusste Gegenwartskunst. Nähere Infos auf www.donaufestival.at

Orte und Termine auf einen Blick

City Lights und Rathaus Krems

8. bis 16.3.: Fotoausstellung IMAGINE HERstory in Citylights & 26.2. bis 27.3. im Rathausfoyer

galeriekremms / museumkremms

13.3. bis 3.5.: Christina Gschwantner
13.6. bis 26.7.: Judith P. Fischer
2.10. bis 15.11.: Anne Glassner

Kunstmeile Krems

Landesgalerie

bis 8.3.: Regula Dettwiler,
bis 15.3.: Christa Hauer,
bis 3.5.: Iris Andraschek
bis 1.7.: Ulli Lust
7.3.: Kunst-Picknick für Christa Hauer
7.3.: Christa Hauer und Susanne Wenger, Landesgalerie & Susanne Wenger Foundation
21./22.3.: Spotlight Tour.
Künstlerinnen im Fokus
ab 14.3.: Inge Dick
ab 11.4.: Fanny Harlinger-Zakucka
23.5. bis 8.11.: Parastou Forouhar und Greta Schödl

Karikaturmuseum

8.3.: Artist Talk und Livezeichnen mit Valerie Bruckbög
ab 18.7.: Astrid Langer & Judith Lava

Kunsthalle / donaufestival

ab 1.5.: Ligia Lewis
ab 21.11.: Phyllida Barlow

Dominikanerkirche

27.6. bis 26.10.: Soli Kiani

Donautheater Krems

19.3., 21.3. (je 19.30 Uhr) und 22.3. (11 Uhr) Hanna Mayer ist Hedy Lamarr – Sieben Sekunden Ewigkeit, Musikschule

Imago Dei, Minoritenkirche

13.3. bis 6.4.

donaufestival

1. bis 3.5. & 8. bis 10.5.

SOCIAL MEDIA

Workshop: Content erstellen mit dem Smartphone

Am Freitag, 13. März, von 14.30 bis 17.30 Uhr gibt Carina Tiefenbacher im Jugend Kulturraum Krems einen praxisnahen Einblick in den Beruf Social Media Manager:in. Die Teilnehmer:innen



Carina Tiefenbacher

lernen, wie Social Media Content direkt mit dem Smartphone geplant und umgesetzt werden kann. Eigene Ideen können ausprobiert und kreativ umgesetzt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Für Snacks in der Pause ist gesorgt. Der Workshop ist für junge Menschen bis 27 Jahre kostenlos und wird von *Bright Young Things* Krems finanziert. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Weitere Infos & Kontakt:

Doris Krammer

Jugend Kulturraum Krems

St.-Paul-Gasse 10

Tel.: 02732 / 801-572

www.jugendkulturraum-krems.at

IAMX kommt nach Krems: **Wir verlosen 2x2 Tickets!**

Im Rahmen der Konzertreihe „Live in Krems“ gastiert die britische Elektropop-Ikone **IAMX** am Samstag, 28. März, ab 20 Uhr im Kremser Stadtsaal. Es handelt sich dabei um das einzige Österreich-Date seiner Europatournee. **IAMX** steht für emotionale Tiefe, avantgardistische Soundästhetik und eine radikale Ehrlichkeit. Chris Corner, der kreative Kopf hinter **IAMX**, kombiniert elektronische Experimente mit Punk-Energie und introspektiver Lyrik. Karten gibt es im Vorverkauf auf www.ticketladen.at. Die Stadt Krems verlost 2x2 Tickets! Einfach online auf www.krems.at gehen und bis



IAMX Productions

kremsjugend

Sonntag, 15. März, mitspielen. Die Gewinner:innen werden am 16. März verständigt.



100%

Elektrisch. Suzuki.

Jetzt Premierenbonus bis zu € 3.600 + € 500 Ladekarte!¹⁾



Der neue vollelektrische e VITARA. Schon ab € 29.990¹⁾, optional mit ALLGRIP Allrad-System.

Sei mutig, entdecke die neue Freiheit echter SUV-Performance. Der vollelektrische, innovative Suzuki e VITARA ist ein echtes Multitalent: vielseitig im Gelände, sicher auf allen Wegen und wendig in der Stadt. Sein markantes Design überzeugt, das optionale ALLGRIP Allrad-System sorgt für souveräne Sicherheit. Jetzt mit bis zu € 3.600 Premierenbonus und Suzuki Smatrics-Ladkarte inkl. € 500 Guthaben. Mehr auf www.suzuki.at

CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km²⁾
Stromverbrauch kombiniert: 14,9 – 16,6 kWh/100 km²⁾, Reichweite kombiniert: 344 – 426 km²⁾ (Modell-/Ausstattungsabhängig)

1) € 29.990 Kaufpreis für den e VITARA 49 kWh clear bereits reduziert um € 3.600 Premierenbonus. Zusätzlich Suzuki Smatrics-Ladkarte inkl. € 500 Guthaben. Aktion gültig für Privatkunden bei Kaufvertragsabschluss bis 31.03.2026. Bei allen teilnehmenden Suzuki Händlern.

2) WLTP-geprüft. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Mehr Informationen bei Ihrem Suzuki Händler.

ALLGRIP

DEIN AUTO UNSERE MISSION EIN ERLEBNIS



Gewerbestraße 12
3494 Stratzdorf
Telefon 02732/83 501-249

auto-auer.at

kremstelegramm

Zaiser / Wachsmann Verlag



2



5



6



1

KL / K. Ranger



4

Schiedsrichtergruppe Wachau



3

Universitätsklinikum Kressbach



7

1 Uni-Rektorin Viktoria Weber zu Gast im Rathaus

Bürgermeister Peter Molnar empfing Rektorin Viktoria Weber von der Universität für Weiterbildung Kressbach zu einem Arbeitsgespräch im Rathaus. Ziel war es, die bestehende Zusammenarbeit zwischen Stadt und Universität weiter zu vertiefen und gemeinsame Zukunftsprojekte auszuloten. Bürgermeister Molnar betonte die große Bedeutung der Universität als Bildungs- und Innovationsmotor für die Stadt Kressbach. Einigkeit bestand darüber, die Kooperation weiter auszubauen.

2 Kressbach hat jetzt ein Zentrum für Plasma-Spenden

Europlasma eröffnete in Kressbach sein mittlerweile zehntes Plasma-Spendezentrum. Am Areal des ehemaligen „Herzerlhauses“ entstand ein mo-

dernes Zentrum, in dem Interessierte Blutplasma spenden können. Jede Spende hilft, lebenswichtige Medikamente herzustellen – etwa für Menschen mit Immunschwäche, Blutgerinnungsstörungen oder seltenen Erkrankungen. „Die Neueröffnung von Europlasma in Kressbach ist ein starkes Zeichen für Verantwortung im Hinblick auf die angestrebte Unabhängigkeit von amerikanischen Märkten im Bereich der Erzeugung von Plasmaprodukten“, betonte Vizebürgermeisterin Eva Hollerer bei der Eröffnung.

3 Schiedsrichtergruppe Wachau spendet Erlös aus Gedenkturnier

Die Schiedsrichtergruppe Wachau engagiert sich weiterhin für den guten Zweck: Beim 27. Hans-Joachim-Keiblinger-Gedenkturnier in der

Kressbacher Sporthalle konnten 1.480 Euro für das Sozialkonto der Stadt Kressbach gesammelt werden. Über dieses Konto wird bedürftigen Kressbacher:innen rasche und unbürokratische Hilfe ermöglicht. Vizebürgermeisterin Eva Hollerer nahm die Spende entgegen und bedankte sich für die wertvolle Unterstützung.

4 Rudolf Mallinger feierlich verabschiedet

Mit einem Festakt an der Karl Landsteiner Privatuniversität wurde deren Gründungsrektor Rudolf Mallinger feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Als Anerkennung seiner Verdienste wurde ihm das Auditorium der KL gewidmet. „Die KL ist das Werk vieler. Mein aufrichtiger Dank gilt allen, die an diese Idee geglaubt und sie mitgetragen haben“, so Rudolf Mallinger in seiner Abschieds-



8



9



10

rede. Was als zukunftsweisendes Bildungsprojekt begann, ist heute eine moderne, klar profilierte Universität für Medizin und Psychologie mit knapp 950 Studierenden und 250 Mitarbeiter:innen.

5 Neue Anlaufstelle für Jugendintensivbetreuung

Mit der Eröffnung der neuen Anlaufstelle und des Aktivitätenraums für die Jugendintensivbetreuung (JIB) in der Ringstraße 30 setzt die Stadt Krems einen weiteren wichtigen Schritt zur Stärkung der Kinder- und Jugendhilfe. Das Angebot wird vom Verein Impulse Krems im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe des Landes Niederösterreich umgesetzt und richtet sich an Mädchen und Burschen im Alter von 12 bis 18 Jahren in herausfordernden Lebenssituationen. Die Betreuung erfolgt flexibel und

individuell im Einzelsetting und zielt darauf ab, junge Menschen zu stabilisieren und Perspektiven für ihre Zukunft zu entwickeln.

6 Neue KWB-Führungsspitze zu Gast im Rathaus

Der neue Obmann des Kremser Wirtschaftsbeirats (KWB), Robert Siedl, und die neue KWB-Organisatorin Daniela Kral absolvierten ihren Antrittsbesuch bei Bürgermeister Peter Molnar. Der KWB versteht sich als zentrale Interessenvertretung der Kremser Betriebe und als branchenübergreifende Plattform zur Vernetzung. Robert Siedl erklärte, den Fokus auf eine bessere Vernetzung der Mitgliedsbetriebe und die Verknüpfung mit den Bildungseinrichtungen und der Stadtverwaltung setzen zu wollen.

7 Stadtspitze zu Gast beim Palliativteam

Bürgermeister Peter Molnar und Vizebürgermeisterin Eva Hollerer besuchten gemeinsam mit Inge Rinke, Obfrau des Fördervereins Palliative Care, das engagierte Palliativteam am Universitätsklinikum Krems. Sie informierten sich über die wertvolle Arbeit des Teams, das schwerkranke Patient:innen sowie deren Angehörige in besonders herausfordernden Lebensphasen begleitet. Bürgermeister Molnar bedankte sich für den unermüdlichen Einsatz. Auch Vizebürgermeisterin Hollerer und Fördervereinsobfrau Rinke betonten die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Pflege, Medizin und Ehrenamt, die wesentlich zur hohen Qualität der Palliativversorgung beiträgt. Mit einer Unterschriftenaktion will der Förderverein die Notwendigkeit eines Hospizes in Krems aufzeigen.

8 Gelungene Vernissage im Jugend Kulturraum

Mit der Ausstellung „EYEconic – fashion is language to watch“ feiert

die junge Künstlerin Salvia Göls ihr Ausstellungsdebüt im Jugend Kulturraum Krems. Die 20-jährige Kremserin präsentierte dort ausdrucksstarke Tusche- und Grafikarbeiten, die Mode nicht nur als ästhetisches Element, sondern als visuelle Sprache begreifen. „Mit ‚EYEconic‘ zeigt Salvia Göls eindrucksvoll, welches künstlerische Potenzial in unserer Jugend steckt. Darauf können wir als Stadt sehr stolz sein“, so Bürgermeister Peter Molnar bei der Vernissage.

9 Flashmob am Täglichen Markt gegen Gewalt an Frauen

Am Valentinstag fand im Zentrum der Kremser Altstadt ein Flashmob zur internationalen Protestaktion *One Billion Rising* statt. Auf Einladung der Stadt Krems, der Lilith Frauenberatung Krems – Melk und der Kunsthalle Krems versammelten sich am Täglichen Markt zahlreiche Kremser:innen, um tanzend ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen zu setzen. Der Tag war bewusst gewählt, da die Gewalt meist von (Ex-)Partnern oder Familienangehörigen ausgeübt wird.

10 Inspirierender Garten-Vortrag

Eindrucksvoll vermittelte Werner Gamerith bei seinem Vortrag „Naturgarten – der sanfte Weg zum Gartenglück“, dass Ästhetik, Ökologie und Genuss keine Gegensätze sein müssen. Mit dem Erfahrungsschatz aus sechs Jahrzehnten in und mit einem Naturgarten im südlichen Mühlviertel zog Werner Gamerith am 10. Februar im übervollen Saal der Volkshochschule die rund 90 Zuhörer:innen in seinen Bann. Der Autor, Fotograf und Umweltaktivist sprach auf Einladung der Initiative Kremser Klimabaum und der Stadt Krems.

Ausführliche Informationen sowie viele weitere aktuelle Nachrichten lesen Sie auf www.krems.at

kremsmeinung



Meinung und Kommentar – was ist richtig, was ist falsch?

Nachdem im letzten Stadtjournal ein budgetkritischer Beitrag nicht abgedruckt wurde (auch von mir wurden schon – erfolglos – Streichungen in meinen Beiträgen ver-

langt), stellt sich mir die Frage: Wer darf eine Meinung oder einen Kommentar als „falsch“ zensurieren und nicht abdrucken? Sind nur noch „Huldigungsbeiträge“ erlaubt? Dazu passt auch, dass es bisher üblich war, allen Fraktionen Platz für persönliche Kommentare zu geben. Jetzt dürfen auch alle

„wilden“ Einzelgemeinderäte und kritiklosen Mehrheitsbeschaffer als Belohnung im gleichen Ausmaß wie die gewählten Fraktionen ihre „braven“ Beiträge schreiben. Eigentlich bräuchten wir nur ein Amtsblatt mit sachlichen Informationen.

Mag. Susanne Rosenkranz
Gemeinderätin (FPÖ)



Gleichheit zwischen Stadt und Privat!

Zum geplanten Veranstaltungszentrum im Dominikanerkloster gibt es die Forderung, aufgrund der Auswirkungen auf die Anrainer:innen eine Bürgerbefragung durchzuführen. Wenn man Gleichbehandlung ernst nimmt,

müsste man eine solche Befragung auch zum Volksfest im Stadtpark oder zu den Pop-Konzerten am Südtirolerplatz machen. Denn bei diesen Großveranstaltungen werden deutlich mehr Parkplätze benötigt und es kommt zu Verkehrsumleitungen. Im Gegensatz zu den geplanten Veranstaltungsorten im Dominika-

nerkloster bieten Freilichtbühnen und Bierzelte auch keinerlei Lärmschutz. Städtische Projekte sollten nicht strenger behandelt werden als private Veranstaltungen und die Bürger:innen in allen Stadtteilen gleichbehandelt werden.

Mag. Wolfgang Mahrer
Gemeinderat (KLS)



Elektromobilität: Ladewüste trotz Energiewende

Wer im verbauten Gebiet wohnt, kennt das Dilemma: kein Stellplatz, keine Wallbox – und in der Wohnstraße oft keine einzige Ladesäule. Ganze Grätzl sind „Ladewüsten“ und bremsen den Umstieg auf

E-Autos, obwohl viele eigentlich bereit wären. Die Niederlande zeigen, dass bürgernahe Lösungen funktionieren: Dort entstehen neue Ladepunkte, weil Anwohner Bedarf anmelden. Die Stadt prüft den Bedarf und lässt neue Ladepunkte errichten – bezahlt wird nur der Strom. Genau solche Instrumente könnte auch die Politik in Nie-

derösterreich nutzen: einfache Verfahren schaffen und ein „Recht auf einen Ladepunkt im Wohnumfeld“ prüfen. So wird das E-Auto endlich auch für alle ohne eigene Wallbox realistisch – nicht irgendwann, sondern konkret im eigenen Grätzl.

Robert Simlinger
Gemeinderat (NEOS)



Umgestaltung Hafnerplatz und Buchpräsentation

Die Grünen Krems haben die Neugestaltung des Hafnerplatzes unterstützt und dem entsprechenden Antrag in der Gemeinderatssitzung zugestimmt. Mit diesem Projekt wird das Stadtbild deutlich

attraktiver, grüner und lebenswerter. Ähnlich wie am Dreifaltigkeitsplatz soll auch hier ein Ort entstehen, der zum Verweilen einlädt. Da in den vergangenen Jahren hauptsächlich im Stadtzentrum investiert wurde, müssen wir in den nächsten Jahren das Hauptaugenmerk auf die anderen Stadtteile legen und auch dort Plätze attraktiver

und nachhaltig umgestalten. Abschließend noch eine Einladung: Rudi Anschöber stellt sein neues Buch „Ermutung – Erfolgsgeschichten für eine bessere Welt“ in Krems vor: Dienstag, 24. März, ab 18.30 Uhr im Gästehaus Klinghuber (Wiener Straße 2).

Markus Schwarz
Gemeinderat (Grüne)



Geschätzte Kremser:innen,

Krems verbindet Geschichte mit Aufbruch. Die Stadt wächst behutsam, investiert in Bildung, Kultur und Lebensqualität – und schafft zugleich neue Räume für Begegnung. Ein sichtbares Zeichen ist die neue Be-

gegnungszone am Hafnerplatz: mehr Platz für Menschen statt für Autos, mehr Miteinander statt Durchfahrt. Solche Projekte zeigen, dass Krems nicht nur verwaltet, sondern gestaltet. Wenn Tradition und Innovation im Gleichgewicht bleiben, hat unsere Stadt beste Voraussetzungen für eine lebendige Zukunft. Zugleich werden

wichtige Sanierungsarbeiten im Straßenbau umgesetzt wie zum Beispiel An der Schütt / Dr.-Franz-Wilhelm-Straße, am Seilerweg (in Planung) und in der Herzogstraße. Das sind alles Maßnahmen, die für mehr Sicherheit sorgen.

Jochen Haslinger
Gemeinderat (MFG)



An einem Strang ziehen

In Krems scheint der Wahlkampf bereits frühzeitig eingeläutet worden zu sein – eineinhalb Jahre vor der nächsten Wahl. Es ist verständlich, dass in dieser Zeit viele Stimmen laut werden. Jedoch wird oft der

Eindruck vermittelt, dass parteipolitisches Taktieren im Vordergrund steht. Gerade jetzt ist es besonders wichtig, dass wir alle an einem Strang ziehen und gemeinsam an Lösungen für Krems arbeiten. Die Bürgerinnen und Bürger haben zu Recht hohe Erwartungen an eine Politik, die das große Ganze im

Blick hat. Lassen Sie uns gemeinsam den Fokus auf Zusammenhalt, Weitblick und Verantwortung legen, um Krems zu einer lebenswerten und nachhaltigen Stadt für alle zu gestalten!

Dominic Heinz
Gemeinderat
(parteunabhängig)



Ja zur Verlängerung des Wehrdienstes

Die geopolitischen Verwerfungen und neue hochtechnische Waffensysteme verlangen meiner Meinung nach eine Verbesserung der Ausbildung unserer Soldaten. Nur so können wir unsere Neutralität und das Leben

der Soldaten im Ernstfall glaubhaft schützen. Als Sicherheitsbeauftragter unserer Stadt und langjähriger Unteroffizier bis zu meiner Pension, ist mir bewusst, wie wichtig es ist, die Empfehlungen der Expertenkommission rasch umzusetzen. Gemeinsam mit dem Bürgermeister habe ich zum Jahreswechsel allen Blaulicht-

organisationen für ihren Beitrag zu einem sicheren Krems gedankt. Trotzdem bedarf es auch der persönlichen Vorsorge, zum Beispiel durch angemessene Bevorratung, um beispielsweise für den Fall eines Blackouts gewappnet zu sein.

Andreas Ettenauer
Gemeinderat (parteunabhängig)

NEU!

**EINFACH GUT.
EINFACH GÜNSTIG.
EINFACH LEAP.**



Der neue vollelektrische
B10 jetzt ab

29.900 €*

oder ab
169 €/Monat



www.leapmotor.net/at

* Unverbindl. empf. Verkaufspreis. Berechnungsbeispiel und Details zum Restwertleasingangebot für Verbraucher gemäß § 8 Abs. 1 unter leapmotor.net/at/B10. Kaufpreis 29.900 €. Eigenleistung 8.970 €; Laufzeit 48 Monate; Sollzinssatz fix 3,99%; monatliches Leasingentgelt 169 €; Gesamtleasingbetrag 20.930 €; Effektivzinssatz 4,09%; Kilometerleistung 7.500 km pro Jahr; Restwert 15.581 €; einmalige Bearbeitungsgebühr 0 €; einmalige Rechtsgeschäftsgebühr 150,54 €; Gesamtbetrag 23.843 €. Mindestvertragsdauer 36 Monate. Neuwagenangebot von Stellantis Bank SA Niederlassung Österreich. Gültig bis auf Widerruf. Alle Beträge verstehen sich inkl. USt. Preisänderungen, Irrtümer und Satzfehler vorbehalten. Symbolfoto. Reichweite bis zu 435 km. Energieverbrauch kombiniert bis zu 16,6 kWh/100 km; CO₂-Emission: 0g/100 km. Verbrauchs- und Emissionswerte wurden gemäß der WLTP ermittelt und sind nur als Richtwerte zu verstehen. Die tatsächliche Reichweite kann unter Alltagsbedingungen von den Angaben abweichen. ** Diese Garantie auf die Antriebsbatterie gilt für 8 Jahre ab Erstzulassung oder 160.000 km, je nachdem, was zuerst eintritt. Eine Reduzierung der Leistungseigenschaften der Batterie von bis zu 20 % innerhalb dieser Garantiedauer liegt im Toleranzbereich der üblichen Abnutzung. Die angegebenen Leistungs-, Größen- u. Gewichtsangaben können jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden.

LEAPMOTOR
A LEAP FORWARD

centro
automobile

3500 Krems an der Donau
Gewerbeparkstraße 25
T: 02732/86 55 50

www.centro.at

kremsgemeinderat

36. öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 28. Jänner

Hafnerplatz wird umgestaltet

Der Gemeinderat gab rund 484.000 Euro für die klimafitte Neugestaltung des Hafnerplatzes sowie zur Erneuerung der technischen Infrastruktur und Oberflächen der umliegenden Fahrgassen und Nebenflächen frei. Geplant sind zusätzliche Grünflächen, Bäume, Beschattung, entsiegelte Bereiche, Sitzgelegenheiten sowie Spiel- und Bewegungsangebote. Mehrheitlich angenommen. Berichterstatterin: Stadträtin Alexandra Ambrosch

Grünes Licht für Kreisverkehr bei voestalpine

Im Kreuzungsbereich An der Schütt / Dr.-Franz-Wilhelm-Straße wird ein neuer Kreisverkehr inklusive Werkseinfahrt zur voestalpine Krems errichtet. Dieser soll den Verkehrsfluss für alle Verkehrsteilnehmer:innen verbessern, die Sicherheit erhöhen und auch für Sondertransporte ungehindert passierbar sein. Zusätzlich werden zwei Busbuchten und ein Gehsteig errichtet. Die Arbeiten haben bereits begonnen und sollen bis Ende Juni abgeschlossen sein. Der Gemeinderat gab hier Mittel in Höhe von 840.000 Euro frei. Die voestalpine Krems beteiligt sich mit einem Einmalbetrag. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Werner Stöberl

Herzogstraße: Fahrbahn wird erneuert

Die Herzogstraße erhält auf einer Länge von rund 85 Metern zwischen Hafnerplatz und Dachsberggasse eine neue Asphalttrag- und Deckschicht. Auch die Entwässerung wird verbessert. Im Vorfeld der Sanierungsarbeiten werden sämtliche unterirdische Versorgungsleitungen erneuert. Die Bauarbeiten finden parallel zur Umgestaltung des Hafnerplatzes statt. Der Gemeinderat gab Mittel in Höhe von 270.000 Euro frei. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Werner Stöberl

Seilerweg wird saniert

Im Seilerweg sind im Bereich des Geh- und Radwegs zwischen der Ufergasse und der Mühlhofstraße Leitungssanierungsarbeiten geplant. Anschließend soll die Asphaltdecke auf einer Länge von rund 450 Metern erneuert werden. Der Kostenvoranschlag für die Sanierungsarbeiten beläuft sich auf 140.000 Euro. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Werner Stöberl

Glasentsorgung wird modernisiert

Die Glassammlung im Kremser Stadtgebiet wird vom Schütt- auf ein modernes Hubsystem umgestellt. Damit wird die Glasentsorgung künftig leiser, effizienter und umweltfreundlicher. Durch die Zusammenarbeit mit der Austria Glas Recycling AG (AGR) bei der Umstellung ergeben sich für die Stadt jährliche Erlöse von rund 30.000

Euro. Für das neue System werden 90 Hubbehälter von der Geschützten Werkstätte Wiener Neustadt zum Preis von 1.395 Euro pro Stück angekauft. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Werner Stöberl
Ausführliche Informationen auf den Seiten 36 bis 38

Hafen Krems: Sanierung der Kaimauer Süd

Die Kaimauer Süd im Kremser Industriehafen wird teilsaniert. Untersuchungen haben ergeben, dass die Kaimauer durch die jahrelange Beanspruchung beim Anlegen von Schiffen und durch den Ladevorgang Schäden aufweist, die dringend behoben werden müssen. Die Auftragssumme beträgt rund 145.600 Euro. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Vizebürgermeister Florian Kamleitner

Empfehlungen des Historiker:innenbeirats

Der Gemeinderat beschäftigte sich mit den Ergebnissen der jüngsten Sitzung des Historiker:innenbeirats. Unter anderem empfiehlt das Gremium bei jeder neuen Straßenbenennung automatisch eine erläuternde Zusatztafel anzubringen, zumindest jedoch bei jenen Straßen, die nach einer Person benannt werden. Einstimmig zur Kenntnis genommen. Berichterstatterin: Kulturgemeinderätin Elisabeth Kreuzhuber

Startup-Wettbewerb: Prüfergebnis liegt vor

Gemeinderat Wolfgang Mahrer präsentierte dem Gemeinderat den Bericht des Kontrollamts über die Prüfung der Wirtschaftsförderung für den Startup-Wettbewerb in der Unteren Landstraße. Demnach entsprachen die Kriterien in den Ausschreibungsunterlagen des Stadtmarketings nicht zur Gänze dem ursprünglichen Gemeinderatsbeschluss. Einstimmig zur Kenntnis genommen.

Kriterien für Startup-Wettbewerb neu definiert

Der Gemeinderat hat die Förderungskriterien für den Startup-Wettbewerb des Stadtmarketings rückwirkend neu definiert. Das Fördergebiet wird auf die gesamte Kremser Altstadt aus-

 b&o beratungs- & optimierungs KG Ihre ungebundenen Versicherungsmakler! Austraße 45, 3512 Mautern Hauptstraße 1a, 3620 Spitz Tel.: +43 2713 20210	Thomas Murth Martin	
	+43 664 914 411 3 thomas.murth@beratung-optimierung.at	+43 664 470 504 3 martin.murth@beratung-optimierung.at
Wir machen Versicherung verständlich, denn Versichern heißt vertrauen! www.murth-versicherung.at		

geweitet mit Schwerpunkt Unterer Landstraße. Franchise-Konzepte dürfen nun ebenfalls prämiert werden. Eine Kommunalsteuerpflicht ist nicht mehr notwendig, um auch Ein-Personen-Unternehmen nicht von der Teilnahme auszuschließen. Vereine jedoch sind künftig nicht mehr für eine Prämierung zugelassen, da es für sie eigene Fördermöglichkeiten gibt. Der Förderbeitrag der Stadt ist auf insgesamt 36.000 Euro begrenzt. Die Förderhöhe je Preisträger beträgt maximal 6.000 Euro, wobei die Jury Kürzungen vornehmen kann. Der Betrieb ist mindestens drei Jahre hindurch ab Zuerkennung der Förderung aufrechtzuerhalten. Falls ein prämierter Betrieb die Wettbewerbskriterien nicht erfüllt, kann die Stadt Krems die gewährte Förderung vom Stadtmarketing zurückfordern. Jury-Mitglieder dürfen selbst keine Förderwerber sein oder wirtschaftliche bzw. finanzielle Vorteile aus einer Einreichung erlangen. Der Wettbewerb wurde verlängert, Förderansuchen sind noch bis 13. März möglich. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Vizebürgermeister Florian Kamleitner

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderats findet am Mittwoch, 25. März, um 18 Uhr im Rathaus Stein statt. Livestream: www.krems.at/gemeinderatlive

Heurige

Familie Fock
bis 8. März
Egelsee, Kremser Straße 9
02732/41632

Heuriger Müllner
6. bis 21. März
Stadtgraben 50
0676/3420967

Koarl – Familie Karl
10. bis 15. März
Rehberger Kellergasse
0664/4337939

Weinbau Tanzer
11. bis 28. März
Thallerner Hauptstraße 1
02739/2208

Nicole Judmann
20. bis 29. März
Rehberger Kellergasse
0664/3855304

Familie Kurz
20. bis 29. März
Untere Scheibenhofstraße 39
02732/41440

Familie Mösslinger
20. bis 29. März
Langenloiserstraße 116
0664/8685041

Weingut Mayer Resch
20. bis 29. März
Steiner Kellergasse 40
02732/82636

Familie Maier
27. März bis 6. April
In der Leithen
0676/5460583

Familie Toifl-Schindele
30. März bis 16. April
Im Alauntal 10,
Egelsee
02732/83663

Heuriger Erich Hamböck
1. April bis 30. Juni
Steiner Kellergasse
02732/84568

Heurigen Pichler
2. bis 12. April
Kellergasse 52
02732/74627

Weinbau Stoiber
2. bis 26. April
Oberer Weinzierlberg 22
0680/2364904

Bernhard Jedlicka
3. bis 12. April
In der Leithen,
Keller Frechaulucke
0664/1516405

Alle Angaben
ohne Gewähr.
Näheres: [www.krems.at/
heurigenkalender](http://www.krems.at/heurigenkalender)



INFOVERANSTALTUNG

„Photovoltaik – neu gedacht“

Wie kann ich in meiner Wohnhausanlage PV-Strom nutzen? Was versteckt sich hinter dem Begriff der „Gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage“? All jene, die sich intensiver mit Photovoltaik-Anlagen im Wohnbau auseinandersetzen möchten, lädt die Klima- und Energiemodellregion Krems zu einer Infoveranstaltung mit Fokus

auf *Gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen (GEA)* und damit verbundene Möglichkeiten zur Bereitstellung von Ökostrom für Wohnungen.

„Photovoltaik – neu gedacht“
Infoveranstaltung am
Donnerstag, 12. März, ab 18 Uhr
im Lokal EL TRÈS, Spänglergasse 3.
Anmeldung bei Stefanie Widhalm,
umwelt@krems.gv.at
oder 02732/801-304

kremssservice

Bürgerservice

Öffnungszeiten städtischer Betriebe

Hallenbad und Sauna:

Di bis Fr, 9-21 Uhr, Sa, So und Feiertag 9-20 Uhr; www.badearena.at

Kunsteisbahn: Täglich geöffnet von 9-17 Uhr, Fr 17.30-20 Uhr Eisdisco
Saisonschluss: 8. März

Bücherei: Di 10-18 Uhr, Mi 10-16 Uhr, Do 10-18 Uhr, Fr 10-16 Uhr, Sa 10-13 Uhr, www.krems.at/buecherei

museumkrems: ab 13. März
tägl. 10-18 Uhr; www.museumkrems.at

AWA-Abfuhrtermine

www.krems.at/muellkalender
oder Tel. 02732/801-653

Aktuelle Wasserwerte

www.krems.at/wasserqualitaet

Straßenbeleuchtung

Störungsmeldung: Tel. 02732/82915,

lichtservice@evn.at, www.evn.at
oder per EVN-App. Wichtig: Straße und Hausnummer des nächstgelegenen Gebäudes oder Nummer des Lichtmastes bekannt geben!

Soziales

Ärztenotdienst

Der Ärztenotdienst der NÖ Ärztekammer ist von Mo bis Fr von 19 bis 7 Uhr und am Wochenende von 8 bis 14 Uhr unter Tel. 141 erreichbar. Die diensthabende Wochenend-Ordination ist jeweils von 9 bis 11 Uhr besetzt. Nähere Infos: www.arztnoe.at, www.141.at

Zahnärztlicher Notdienst der NÖ Zahnärztekammer (Samstag, Sonntag und Feiertage, 9-13 Uhr): Telefon: 141, noe.zahnaerztekammer.at
Apothekennotdienst: www.apo24.at

Krankentransporte

Rotes Kreuz, Anmeldung: Tel. 14844

Pensionssprechstunden:

Angebot von ÖGK & PVA, Terminvereinbarung unter 050303 / 32170

Partner- und Familienberatung

Beratung und Aussprache bei Scheidung oder Trennung: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, Landesgericht Krems, 1. Stock, 9-11 Uhr. Anmeldung: Tel. 05 / 924 973 810

Beratung für Behinderte

Christoph Stricker, Behindertenbeauftragter der Stadt Krems, bebe@krems.gv.at, 02732/801-899, www.krems.at/behinderung oder www.facebook.com/bebeKrems

Beratung für Blinde und Sehbehinderte

Bezirksgruppe der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs; nächstes Treffen am Freitag, 13. März, ab 13.30 Uhr, Hofbräu am Steinertor, Südtirolerplatz 2. Infos: 0664/559 13 09 oder 0676/462 54 55

Demenz-Service NÖ

NÖ Demenz-Hotline 0800 700 300
Mo-Fr 8-16 Uhr, www.demenzservicenoe.at

Notrufnummern

Feuerwehr 122
Polizei 133
Rettung 144
Wasserrettung 130
Gasgebrechen 128
Frauen-Helpline 0800 222 555
Männer-Notruf 0800 246 247
Rat auf Draht 147
Telefonseelsorge 142

Standesamt

Geburten

Oskar Heistingner, 1.1.; Karl Patton, 29.12.; Sophie Maroušek, 14.1.; Melis Jöbstl, 18.1.; Jonas Kreibich, 20.1.; Benjamin Lechner, 18.1.; Zaid Al Abid, 21.1.

Sterbefälle

Maria Wittmann (1961), 6.1.; Elisabeth Cerny (1967), 5.1.; Erika Zeller (1955), 31.12.; August Mann (1941), 8.1.; Brigitte Waisbacher (1947), 1.1.; Leopold Gansberger (1934), 7.1.; Peter Mandl (1965), 27.12.; Michael Johnson (1963), 8.1.; Silvia Bagl (1943), 11.1.; Peter Hojer (1956), 11.1.; Mathilde Pennerstorfer



Zuhause umsichtig betreut und unterhalten.

Zertifizierte 24 Stunden-Betreuung
schnell - kompetent - mitfühlend

Wir sind für Sie und Ihre Lieben da:
telefonisch: 02732 / 701 60
online: www.pflege-daheim.at



(1939), 10.1.; Ludmilla Lipold (1951), 9.1.; Herfried Kneß (1935), 12.1.; Elfriede Surböck (1932), 11.1.; Josef Bigler (1935), 9.1.; Ferdinand Morawetz (1946), 12.1.; Erich Hackl (1932), 9.1.; Maria Gassner (1943), 15.1.; Hans Witkowitz (1951), 15.1.; Aloisia Huth (1935), 17.1.; Hans Aschenbrenner (1947), 14.1.; Günter Obadalek (1944), 16.1.; Helga Treudl (1938), 24.1.; Hermann Steger (1927), 22.1.; Friedrich Becker (1932), 25.1.; Maria Schindler (1943), 26.1.; Anna Steindl (1932), 25.1.; Erich Hamböck (1940), 27.1.; Wolfgang Anderl (1961), 27.1.; Karl Lux (1943), 29.1.; Karl Halmetschlager (1937), 27.1.; Erich Kiener (1954), 3.2.; Toader Ivaşcu (1946), 5.2.

Jubilare Jänner

80. Geburtstag

Peter Kermer, Anni Liese Dunst, Karl Friedl, Leopoldine Pichler, Waltraud Kamleitner, Ehrenfried Täuber, Helmuth Josef Holzapfel, Gerhard Maier, Christian Schönthal, Margarita

Prising, Giovanni Oberhammer, Edith Steinschneider, Adelheid Harrauer, Bruno Zauner, Ernestine Kluwick, Mathilde Schickl

90. Geburtstag

Melanie Stockreiter, Anna Jungwirth, Anna Emberger, Ingeborg Deisenberger

95. Geburtstag

Elfriede Bretterbauer

100. Geburtstag

Cäcilia Fuchs

102. Geburtstag

Herwig Eigel

Steinerne Hochzeit

Maria und Heinz Schätz

Eiserne Hochzeit

Martha und Bruno Klaffl

Diamantene Hochzeit

Marianne und Siegfried Sedelmaier

Goldene Hochzeit

Margit und Walter Völkl, Monika und Hubert Liebl, Ingrid und Wolfgang Karl

Sprechstunden der Politiker:innen

Bürgermeister

Mag. Peter Molnar

Mi, 14 bis 18 Uhr, Rathaus Krems
Tel. 02732 / 801-221
bgm@krems.gv.at

Vizebürgermeisterin

Eva Hollerer

Rathaus Krems
Tel. 0676/848828211
oder 02732 / 801-396

Vizebürgermeister

DI Dr. Florian Kamleitner

Rathaus Krems
Tel. 02732 / 801-216

Stadträtin Dipl. Päd.

Alexandra Ambrosch BEd
Tel. 0664/3465289

Stadtrat Günter Herz

Service Center Bauen
Tel. 0676/9395441

Stadtrat Christoph Hofbauer

Tel. 0664/1013797

Stadträtin DI Bernadette Laister

Tel. 0664/3898408

Stadtrat KR Prof. Helmut Mayer

Tel. 0664/3300190

Stadtrat ÖkR Martin Sedelmaier

Tel. 0664/3733122

Stadtrat Werner Stöberl

Tel. 0664/5120733

Stadtrat Martin Zöhrer

Tel. 0664/1415156

Fuß- und Radverkehrsbeauftragte:

Ronny Weßling

Tel. 0650/5854666

Dr. Michaela Binder

Tel. 0650/3406664

krems@fuss-radverkehr.at

Kulturbeauftragte:

Mag. Elisabeth Kreuzhuber, MBA

Sprechstunde: Di, 15 Uhr

kulturamt@krems.gv.at

Sicherheitsbeauftragter:

Andreas Ettenauer

Tel. 0664/5347030

andreas.ettenauer@utanet.at



ERDENREICH

FRÜHLINGSAKTION

-20% AUF UNSERE ERDEN

ERDEN UND KOMPOSTE LOSE
ODER IM 1000 L BIGBAG INKLUSIVE
ZUSTELLUNG ERHÄLTlich!

JETZT ANFRAGEN!



GARTENERDE
zum Aktionspreis
€ 63,80
STATT € 79,80
lose / Tonne bei Selbstabholung

AKTION GÜLTIG BIS 24.4.2026.
BITTE DEN CODE »FRÜHLINGSAKTION« ANGEBEN.

☎ 059 444-5730 | ✉ erdenreich@brantner.com



Austria Glas Recycling / Daniel Willinger (2)

Nachhaltiger sammeln

Umstellung der Glasentsorgung auf das Hubsystem.

Die getrennte Sammlung von Altglas ist ein wesentlicher Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Um diese Entsorgung langfristig effizient, wirtschaftlich und nachhaltig zu gestalten, wird die Glassammlung in Krems im Mai/Juni 2026 von der bisherigen Schüttsammlung auf ein modernes Hubsystem umgestellt.

Hintergrund dieser Entscheidung ist eine Analyse der Behälterstände. Dabei wurde festgestellt, dass die Schüttsammlung im Vergleich deutlich teurer ist als das Hubsystem. Viele der derzeit verwendeten kleinen Sammelbehälter sind beim bestehenden Entleerungsrhythmus von zwei Wochen nicht einmal halb gefüllt.

Besonders betroffen sind Sammelbehälter in Wohnhausanlagen: Diese müssen vom Sammelpartner händisch aus Müllräumen geholt, in den Müllwagen eingehängt, entleert und anschließend wieder zurückgestellt werden. Dieser Vorgang ist zeitintensiv, personalauf-

wändig und verursacht höhere Kosten sowie zusätzliche Emissionen.

Beim Hubsystem erfolgt die Entleerung deutlich effizienter. Der Glasbehälter wird mit einem Spezialkran über den Sammel-LKW gehoben, anschließend öffnet sich die Bodenklappe und das Altglas wird direkt in den Sammelbehälter entleert. Dieser automatisierte Ablauf verkürzt die Standzeiten der Fahrzeuge erheblich und reduziert sowohl das Gefahrenpotenzial für das Personal als auch die CO₂-Emissionen.

Neu: Doppelkammerbehälter

Eine besondere Ausführung stellt der sogenannte Doppelkammerbehälter dar. Dieser verfügt über zwei getrennte Kammern – eine für Weißglas und eine für Buntglas. Bei der Entleerung werden die Boden-



**Mit der Umstellung
auf das Hubsystem im Mai/Juni 2026
wird die Glasentsorgung insgesamt leiser,
effizienter und nachhaltiger.**

Beim Hubsystem erfolgt die Entleerung deutlich effizienter als bislang. Der Glasbehälter wird mit einem Spezialkran über den Sammel-LKW gehoben, anschließend öffnet sich die Bodenklappe und das Altglas wird direkt in den Sammelbehälter entleert.

klappen beider Kammern einzeln geöffnet, sodass beide Glassorten mit nur einem Hebevorgang getrennt in den Sammel-LKW entleert werden können. Dadurch wird der Entleerungsvorgang zusätzlich beschleunigt und noch effizienter gestaltet.

Die Deckel der Doppelkammerbehälter sind so konzipiert, dass Fehlwürfe reduziert werden und somit die Qualität des gesammelten Altglases steigt. Zudem sind diese Behälter lärmgedämmt, was die Geräuschentwicklung beim Einwurf deutlich verringert.

Ökologischer und ökonomischer

Auch aus ökologischer und ökonomischer Sicht ist das Hubsystem klar im Vorteil: Ein Hub-LKW kann rund 25 Tonnen Altglas transportieren, während ein Schütt-LKW lediglich etwa 8 Tonnen fasst. Die geringere Ladekapazität der Schüttfahrzeuge führt zu mehr Fahrten bei gleicher Entsorgungsmenge – ein klarer Nachteil für Umwelt und Kostenstruktur. Mit dem Hub-

system können bei gleichbleibender Entsorgungsqualität Fahrten reduziert werden.

Darüber hinaus sorgen einheitliche, moderne Behälter für ein optisch ansprechendes Erscheinungsbild der Sammelinseln. Sie benötigen weniger Platz bei gleichem oder sogar höherem Sammelvolumen und tragen zu einer übersichtlicheren Gestaltung des öffentlichen Raums bei.

Für die Glasentsorgung werden weiterhin die bestehenden Sammelplätze genutzt. Zusätzlich werden einzelne neue Standorte geschaffen und Sammelstellen besser erreichbar gestaltet. Behälter, die sich derzeit in Müllräumen von Mehrparteienhäusern befinden, werden auf nahegelegene Sammelstellen zusammengelegt. Dadurch entstehen rund zehn neue, gut erreichbare Sammelstellen im Stadtgebiet.

Die Sammelstellen finden Sie online auf www.krems.at im Stadtplan bzw. auf der Homepage der Kremser Abfallwirtschaft www.awa-stadtkrems.at.

Info

Was ändert sich für Sie ab Mai/Juni 2026?

Ab Mai/Juni 2026 wird die Glassammlung in Krems auf ein modernes Hubsystem umgestellt. Die bisherigen Glascontainer werden schrittweise durch neue, leisere und größere Behälter ersetzt. In Wohnhausanlagen entfallen die Glasbehälter in den Müllräumen – stattdessen stehen gut erreichbare Sammelstellen im öffentlichen Raum zur Verfügung.

Für Sie bedeutet das:

- weniger Lärm beim Einwurf und bei der Entleerung
- übersichtlichere Sammelstellen mit einheitlichen Behältern
- einfache Trennung von Weiß- und Buntglas
- mehr Umweltschutz durch weniger Fahrten und geringere CO₂-Emissionen

Bitte beachten Sie die Informationen vor Ort und auf unserer Homepage www.awa-stadtkrems.at



Moritz Scheer

Altglas richtig trennen und entsorgen

Das darf in den Altglascontainer:

Flaschen (Wein- und Saftflaschen, Flaschen für Essig, Öl etc.)
 Lebensmittelgläser (Gläser für Marmelade, Gurken, Pesto etc.)
 Parfumflakons und Deo-Roller
 Medizinfläschchen
 Einweg-Gewürzmöhlen aus Glas
 gläserne Flaschenverschlüsse (z. B. Vino-Lok bei Weinflaschen)

Das darf nicht in den Altglascontainer:

Glasprodukte, die keine Glasverpackungen sind, werden am besten im Restmüll oder Recyclinghof entsorgt. Zum Beispiel:
 Flachglas: Fensterglas, Windschutzscheiben ...
 Glasgeschirr: Trinkgläser, Backofengeschirr, Vasen ...
 hitzebeständige Einmachgläser
 Kerzenbecher
 Glühbirnen
 Spiegel
 Borosilikatglas: Laborgläser, Impffläschchen ...

Leuchtmittel und Bildschirme bringt man am besten zum Fachhandel oder zur Problemstoffsammelstelle.
 Leuchtmittel: Halogenleuchtbirnen, Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren ...
 Bildschirme: Fernseher, Computerbildschirme, Smartphones ...

#GlasBleibtGlas

Bitte sammelt Glasverpackungen getrennt nach Weiß- und Buntglas.

Kein Deckel,
keine anderen
Materialien.

Eh klar!

www.agr.at

austria
glasrecycling

Ein Unternehmen der ARA



Gratis-Kompost-Aktion Aus der Biotonne in den Garten

Freepik

Kremser Bürger:innen erhalten auch heuer wieder einmalig bis zu 500 Kilogramm **Gratis-Kompost** für ihren Garten.

So funktioniert's!

- Abholung nur mit gültiger ASZ-Berechtigungskarte
- Verwiegung erfolgt direkt bei der Abholung

Aktion gültig von 9. März bis 10. April 2026
sowie von 7. bis 25. September 2026

In einem dieser beiden Zeiträume kann man sich einmalig bis zu 500 kg Gratiskompost abholen, es können keine Teilabholungen erfolgen.

Die Aktion gilt, solange der Vorrat reicht.

Kompost ist das ganze Jahr über im *Brantner Erdenreich* erhältlich (65,71 Euro / Tonne)

Öffnungszeiten für die Kompostaktion:
Montag bis Freitag 7-12 und 12.30-16 Uhr
Kontakt Daten: erdenreich@brantner.com
Tel.: 059 444-5730

Uns allen zuliebe: Hundekot korrekt entsorgen – bitte Rücksicht nehmen!

Hundekot in der Fußgängerzone ist ein zunehmendes Problem. Hundebesitzer:innen sind verpflichtet, die Hinterlassenschaften ihres Hundes sofort aufzusammeln und ordnungsgemäß zu entsorgen. Hundekot gehört – auch im Beutel – ausschließlich in den Restmüll und keinesfalls auf den Boden, in die Natur oder in den Kanal.

Kostenlose Hundekotbeutel stehen im Stadtgebiet zur Verfügung. Sollte ein Spender leer sein, sind eigene Beutel mitzuführen. Das Entfernen von Hundekot ist nicht nur eine Frage des Anstands, sondern gesetzlich vorgeschrieben. Verstöße können mit Geldstrafen geahndet werden. Sauberkeit ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!



Gesetzlich geregelt

Nach § 8 Abs. 2 NÖ Hundehaltegesetz müssen Hundehalter den Hundekot an öffentlichen Orten unverzüglich beseitigen und entsorgen.

KREMSER BANK 

Probier mal was Neues.

Konto, Sparen, Investieren –
alles in einer App.



George-App
downloaden
und starten.

**Jetzt
wechseln!**

Investitionen bergen Risiken.